

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung bestudet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag 3.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 33

Dienstag, 17. März 1903

42. Jahrgang.

Die nächste Nummer der Marb. Zeitg. erscheint Donnerstag früh.

Zur Aufklärung in der Studentenheim-Angelegenheit.

Man schreibt uns aus Gemeinderatskreisen: Im Artikel des Herrn Girismayr ist mehreres unrichtig und zwar: Ueber den Antrag, ob das Truppenhospital für das Studentenheim überlassen werden soll, wurde in der letzten Gemeinderats-sitzung nicht abgestimmt, sondern nur über den Antrag auf Ueberlassung zweier Bauplätze vom Spitalgrunde neben der Mädchen-Haushaltungsschule in der Elisabethstraße und Gewährung eines Baubeitrages von 30.000 K. in fünf Jahresraten. Für diesen Antrag stimmten in der letzten Gemeinderats-sitzung viele Gemeinderäte nicht, die aber für die Ueberlassung des Truppen-hospitals stimmen werden, weil dadurch der Gemeindegeldbeitrag erspart wird und der Studentenheimauschub aus diesem Objekte etwas ganz Gutes und Schönes machen wird. Auch wird jeder überzeugt sein, daß die geehrten Wähler der Stadt Marburg mit einem sparsamen Vorgehen des Gemeinderates sich gewiß einverstanden erklären. Es wurde zugestanden, daß im Truppenhospital im ersten Stocke vier hohe, schöne Säle und die gleichen auch im zweiten Stocke und in beiden Stockwerken sehr geräumige Vorhäuser sind. Also zehn große Räume, an deren Einteilung man nichts zu ändern braucht, denn sie sind für den vorliegenden Zweck wie geschaffen; dann sind noch einige kleinere Nebenräume, lauter große könnten nicht einmal verwendet werden. Auch die Stiegen sind in sehr gutem Zustande. Es wird von Neuherrichtungen gesprochen. Diese besorgt der Studentenheimauschub, die Gemeinde bezahlt hierfür keinen Heller. Der Ausschub ist sich dieser Arbeit wohl bewußt.

Es wird ferner gesagt, daß die zu überlassende Parzelle 1022 Quadratmeter hat und zu 15 fl. berechnet, 15.330 fl. oder 30.660 K. Wert hat. Dies ist aber vollständig unrichtig. Die Parzelle hat nur 2242 Quadratmeter, oder 621 1/3 Quadratmeter, zu 15 fl., macht 9325 K., d. i. 18.650 K., somit ist der Grundwert irrigerweise um 6005 fl., gleich 12.010 K., zu hoch angeführt. Wenn man mit so irrigen Zahlen vor die Wähler treten würde, möchten sich diese schön bedanken. Es wird auch häufig so gesprochen, als ob der ganze Garten des Truppenhospitals für das Studentenheim gegeben würde. Auch das ist unrichtig! An der Elisabethstraße werden 3 Bauplätze, in der Göttestraße werden 2 Bauplätze und an Anrainer 2 kleinere Grundstücke wegverkauft; außerdem wird das bestehende Foliierhaus samt schönem Grundstücke für einen Kindergarten in Aussicht genommen; somit werden im ganzen acht Parzellen abgetrennt.

Von Herrn G. R. Girismayr erhielten wir weiters folgenden Aufsatz:

Einem Herren, der selbst alte Gebäude herichten ließ und der diesen Kostenvoranschlag im Gemeinderate zum Vortrage bringen wird, danke ich diese nachstehend verzeichneten Daten. Ich ließ denselben durch einen hiesigen Fachmann Post für Post beurteilen, welcher sich dahin äußerte, daß manche kleinere Posten zu hoch, größere aber zu niedrig gegriffen, wieder andere Arbeiten, die während der Restauration so alter Gebäude nötig werden können, wie z. B. Zimmerdecken, welche sehr oft in solchen uralten Häusern ganz erneuert werden müssen, gar nicht vorgesehen sind und sehr viel Geld kosten.

Nachstehend die Kostenberechnung: Aufstellung, Gebäude, 15 Meter breit, 29 Meter lang: 60 hoch Fenster, angestrichen, beschlagen und versehen, à K. 120, K. 7200, 105 Quadratmeter Fas-

sade samt Farben, à K. 6, K. 6030, 870 Quadratmeter Fußboden und Sesselleisten, à K. 3, K. 2610, 182 Quadratmeter Fußboden oder Pflaster, à K. 6, K. 1092, 392 Quadratmeter Anschüttung, à K. 2, K. 784, Mauerarbeiten, Türen versehen, Abortumbau K. 3800, Dachreparatur und Dachziegel K. 1600, Malerarbeiten K. 1000, 3 Sparherde, à K. 300, K. 900, 14 Defen, à K. 68, K. 952, Anstreicherarbeiten K. 1200, Spenglerarbeiten K. 500, Glaserarbeiten K. 800, zirka 60 Meter Steinmauer und einfaches Gitter, à K. 48, K. 2880, zirka 40 Meter Bretterzaun, à K. 10, K. 400, Schlosserarbeiten K. 800, Kellergewölbe einschlagen und neu herstellen K. 900, Stein- oder Holzstufen für die Stiegen K. 800, kleine Arbeiten K. 800, Mehrkosten für Wasserleitung K. 400, zusammen K. 35.484. Gar nicht gerechnet sind die Arbeiten, die nötig sind, um den Verputz des ganzen alten Hauses in der sorgsamsten Weise abzuschlagen, die Erneuerung hierfür würde 2800 K. betragen, dann sind ungerechnet die nötigen Erdbarbeiten, die möglicherweise nötig werden, die Herstellung neuer Rauchfänge und anderer Baugerebren, die in einem Gebäude, das fast 300 Jahre alt ist, nicht vorhergesehen werden können. Ein dem Studentenheim entsprechendes, neues Gebäude mit 24 Meter Länge und 14 Meter Breite, ganze Unterkellerung, Badezimmer, allen erdenklichen und in unserer Stadt möglichen Bequemlichkeiten würde bei dem Grundpreise von 160 K. pro Quadratmeter 53.760 K. kosten.

Ich bin nun der Meinung, daß Ziffern der sprechendste Beweis dafür sind, daß es besser und unseren Mitbürgern leichter zu verantworten ist, wenn der Gemeinderat beschließt, dem Studentenheimauschub den hierfür denkbar schönsten Platz, z. B. 400 Quadratmeter in der Volksgartenstraße, an der äußersten Ecke des Langer Gartens als Bauplatz zu geben und dazu noch 30.000 K. in 6 Jahresraten. Es blieben dem Studentenheim dann

Nachdruck verboten.

Enfsagen!

Novelle von Hermann Birkenfeld.

(8. Fortsetzung.)

Heute war bei ihrem Schwager große Gesellschaft. Ihre Wohnung lag dem fashionablen Quartier des vermögenden Regierungsrates von Dornberg fast gegenüber — sie konnte durch die Dunkelheit des Abends deutlich sehen, wie drüben in den weiten Räumen der Bel-Stage Licht gemacht wurde, wie die Dienerschaft emsig beschäftigt war, für den Abend alles im feinsten Glanze strahlen zu lassen. Ob Gregorius von seiner Reise zurückgekehrt war? Ob sie ihn dort treffen würde? — Sie kühlte die erhitzte Stirn mit der Hand, die sie gegen die Scheibe des Fensters gepreßt hatte, dann trat sie ins Zimmer zurück und sah nach der Uhr. — Halb sieben! Es war Zeit, an die Toilette zu denken. Sie schellte.

„Hast Du alles für den Abend bereit, Nanette?“

„Wie gnädige Frau befehlen. Die Sachen liegen im Ankleidezimmer.“

„Ich werde sogleich da sein; Du kannst mich erwarten.“

Das Mädchen wandte sich der Tür zu.

„Ich höre die Hausglocke, Nanette; sieh doch nach, wer da ist!“

Die Jose verschwand, um nach kurzer Pause zurückzukehren.

„Ein Brief, gnädige Frau.“
Die Herrin warf einen Blick auf das Billet, ihre Züge belebten sich.

„Du kannst gehen, Nanette.“

Mit klopfendem Herzen erbrach die schöne Frau das dustende Rouvert, dessen Aufschrift sie sogleich erkannte hatte. Der Brief war von Fanny von Schacht.

„Zwar weiß ich nicht, weshalb Du Dich auf einmal für meine Elise interessierst“, schrieb sie, „aber Dein Brief kam wie gerufen. Elise Kochow, welche ich im Institut meine beste Freundin nennen durste, ist, wie ich Dir früher wohl schon erzählte, elternlos, und gerade jetzt steht sie im Begriff, einen angenehmen Aufenthalt in einer Brüsseler Familie, wo die einzige Tochter ihrer Leitung nicht mehr bedarf, aufzugeben. Ich zweifle nicht, daß ein Wesen wie Elise sich mit seinen Fähigkeiten bald wird anderwärts nützlich machen können; doch mir ist, als müßte ich gewissermaßen eine Garantie dafür haben, daß meinem Viefel in der neuen Stellung nichts Unangenehmes zustößt. Das Engagement, welches sie noch inne hat, erhielt sie durch meine Vermittlung; ich war so stolz, sie unter meine Protektion zu nehmen! Jetzt aber habe ich nur noch wenig Verbindungen. — Du weißt ja, daß wir uns des armen Papas wegen ganz auf Lohberg zurückgezogen haben — daß ich fast unglücklich bin, nicht selbst für Elise sorgen zu können. Sollte Dir nicht möglich sein, es zu tun? Du hast gewiß einigen Einfluß, und vielleicht bedarf eine Deiner Bekannten einer tüchtigen Erzieherin. Bitte, hilf mir für die arme Elise sorgen! Ich wäre

glücklich, wenn sie zudem mir auch brüchlich näher gerückt würde.

Deine Fanny.“
„P. S. Vielleicht möchtest Du selbst an Elise schreiben wollen, weshalb ich gleich ihre Adresse hinzufüge; sie wohnt rue St. Antoine 3.“

— — — „Noch immer die alten überschwenglichen Mädchenideen!“ dachte Frau von Reinwald, während ein leichtes, verächtliches Lächeln um den hübschen Mund spielte. „Diese Freundschaft mit der Erzieherin, der Försterstochter, ist himmlisch! Aber Du hast mir in der That einen großen Dienst geleistet, meine liebe Fanny, durch Deine Mitteilungen.“

„Weißt Du, ob Herr Assessor Gregorius in der Gesellschaft sein wird?“ fragte sie nach einer Viertelstunde die Jose.

Nanette warf das allerliebste Näschen ein ganz klein wenig auf, als sie die schweren Flechten der Herrin löste und die Flut goldig schimmernder Haarwellen sich über den Schnee des Frisiermantels ergoß.

„Ich glaube, der Herr Assessor sind heute Morgen von seiner Reise zurückgekehrt. — Welche Freisur wünschen gnädige Frau?“

„Möglichst einfach, Nanette — — — und schnell!“ fügte sie etwas ungeduldig hinzu. „Woher weißt Du, daß der Herr Assessor wieder hier ist, Nanette?“

Die hübsche Jungfer neigte das Köpfchen ein wenig zur Seite. Das Erröten stand dem frischen Gesichte allerliebste.

„Nun, der — man sprach unten davon, das heißt der Friedrich —“
(Fortf. folgt.)

außer dem Neubaue noch 76,240 K. bar, welche nutzbringend angelegt werden könnten und die Zwecke des Heimes gewiß besser fördern würden, als wenn dieselben nutzlos zur Herrichtung eines alten Gerümpels Verwendung fänden.

Girftmahr.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.

Raubmörder Weidinger.

Marburg, 14. März.

Die Verhandlung gegen Weidinger währte bis halb 10 Uhr abends, so daß wir das Urteil in der Samstag-Nummer nicht mehr veröffentlichen konnten. Die Geschworenen sprachen Weidinger des Raubmordes einstimmig schuldig; ebenso wurde Weidinger wegen einer Reihe von Diebstahlsfällen schuldig gesprochen. Der Gerichtshof verhängte über Weidinger nach dem Antrage des Staatsanwaltes Dr. Nemanitsch die Strafe des Todes durch den Strang. Als Verteidiger hatte Dr. Haas fungiert.

Eine Schwiegermutter, die dem Schwieger- sohne den Hals durchschneidet.

Marburg, 16. März.

Heute sitzen drei Angeklagte auf der Anklagebank: ein 17-jähriger Bursche, eine Frau und ihre Mutter. Letztere ist eine Gestalt, die man aus Grimms Märchen kennt. Klein wie eine Liliputanerin, alt, häckerig. Es ist dies eine sehr böse Schwiegermutter, die unter der Anklage steht, im Vereine mit ihrer Tochter und dem 17-jährigen Geliebten derselben ihrem Schwiegersohne in der Nacht den Hals durchgeschneidet zu haben und zwar in der Absicht, ihn zu töten, damit ihre Tochter ihren 17-jähr. Geliebten heiraten könne. Gertraud Bučnik, (die Schwiegermutter), 54 Jahre alt, katholisch, ledig, Inwohnerin in Bösenwinkel bei Reifnig am Bacher; Elisabeth Tomazič, geborene Bučnik, 29 Jahre alt, katholisch, Steinbrucharbeitersgattin in Bösenwinkel und Peter Brhnjak, 17 Jahre alt, katholisch, ledig, Besitzersohn in Bösenwinkel, stehen unter folgender Anklage:

Der Steinbrucharbeiter Johann Tomazič lebte mit seinem Weibe Elisabeth Tomazič und seiner Schwiegermutter Gertraud Bučnik bei dem Grundbesitzer Johann Brhnjak in Bösenwinkel als Inwohner. Am Morgen des 30. Juli 1902 kam Johann Brhnjak zum praktischen Arzte Dr. Peter Miglitsch in Reifnig und bat ihn, zu seinem Inwohner Johann Tomazič zu eilen, denn dieser hätte sich selbst den Hals durchgeschneidet. Dr. Miglitsch begab sich sogleich zu Johann Tomazič, fand an dessen Halse eine von einem Messerschnitte herrührende schwere Verletzung, gewann sofort die Ueberzeugung, daß ein Selbstmord ausgeschlossen sei und erstattete daher an die Gendarmerie die Anzeige. Dieser gegenüber und später auch bei Gericht hat Johann Tomazič behauptet, daß von Selbstmord keine Rede sei, daß die Verletzung von fremder Hand beigebracht wurde, daß er aber, weil er in tiefem Schlafe überfallen wurde, nicht angeben könne, wer der Täter sei. Bei der am 14. August 1902 vorgenommenen Untersuchung konstatierten die Gerichtsarzte, daß Johann Tomazič an der linken Seite des Halses bis zur Mittellinie hin eine 8 cm lange, 20 cm breitklaffende, 1 cm tiefe Schnittwunde hatte. Dieselben erklärten diese Verletzung als an und für sich schwer und lebensgefährlich, welche eine Gesundheitsstörung und Berufsunsfähigkeit von mehr als 31 Tagen im Gefolge hatte. Sie gewannen auch den Eindruck, daß zwei Schnitte geführt wurden. Da sein Weib Elisabeth Tomazič und seine Schwiegermutter Gertraud Bučnik, die in der gleichen Nacht in seiner Nähe ihr Lager hatten, einstimmig erzählten, daß sie niemanden in das Schlafzimmer gehen hörten und daß sicherlich ein Selbstmordversuch vorliege, da Johann Tomazič nicht recht bei Vernunft sei und hie und da sich äußerte: „da si ho krof prerezal ali da se ho obesil“ (daß er sich den Kropf durchschneiden oder sich aufhängen wird), wurde Johann Tomazič unter Bekanntgabe dieses Sachverhaltes neuerlich den Sachverständigen vorgestellt. Auf Grund der vorgenommenen weiteren Untersuchungen kamen diese zu dem Schlusse, daß Johann Tomazič ein schwerer Neurastheniker sei, in diesem Zustande einen Selbstmordversuch gemacht, sich aber vorgetäuscht haben konnte, daß er überfallen wurde. Als bedenklich ließen sie jedoch dagegen den Umstand gelten, daß das Verletzungsinstrument

nicht vorgefunden wurde. Weil nun Johann Tomazič zugab, Selbstmordgedanken geäußert zu haben, selbst ausschloß, irgendeinen Feind zu besitzen, bei der Armut der Leute an einen Raubmord nicht zu denken war und Elisabeth Tomazič selbst anführte, daß sie seit 7 Jahren in friedlicher Ehe lebe, wurde das Strafverfahren eingestellt. Schon in diesem Verfahren hatte die Gendarmerie erklärt, daß sie die Sache im Auge behalten und Zweckdienliches berichten werde. Bei einer derartigen Nachforschung am 6. Dezember 1902 brachte der Gendarm Vinzenz Kramberger von der Bevölkerung von Bösenwinkel in Erfahrung, daß Elisabeth Tomazič schon längere Zeit mit dem 17-jährigen Peter Brhnjak, dem Sohne des Quartiergebers Johann Brhnjak, ein intimes Verhältnis unterhalte.

Das Geständnis des Liebhabers.

Der Gendarm Vinzenz Kramberger nahm zuerst den Peter Brhnjak ins Gebet. Nach anfänglichem Leugnen erzählte dieser dem Gendarm, daß er über Verleitung des Johann Tomazič seinem Vater Johann Brhnjak aus versperrtem Keller, zu welchem ihm Johann Tomazič einen Nachschlüssel gemacht hatte, im Laufe des Sommers 1902 in wiederholten Angriffen Wein im Werte von beiläufig 40 Kronen stahl, daß er diesen Wein zu Tomazič brachte, wo alle davon tranken, daß er infolgedessen der Familie näher rückte, daß ihm Elise Tomazič mitteilte, daß sie in unglücklicher Ehe lebe, daß er zu ihr schon im Juli 1902 in intimen Verkehr trat und daß sowohl diese als ihre Mutter Gertraud Bučnik ihn wiederholt aufforderten, er möge den Johann Tomazič ermorden, damit er die Elise Tomazič heiraten könne und daß dann Gertraud Bučnik in der Nacht zum 30. Juli 1902 mit einem vorbereiteten Messer ihrem Schwiegersohne die Gurgel durchschnitten habe, da er es nicht tun wollte.

Verhaftung der Gattin und Schwiegermutter.

Da am 10. Dezember 1902 Elise Tomazič und Gertraud Bučnik dem genannten und dem Postenführer Karl Wratschko zugaben, daß sie im Einverständnisse mit Peter Brhnjak den Johann Tomazič zu ermorden versucht haben, wurden alle drei dem Gerichte eingeliefert. Während nun die Schwiegermutter Gertraud Bučnik bei Gericht die Uebelthat sofort einbekennte und nur dahin abschwächte, daß sie ihren Schwiegersohn bloß schrecken wollte, damit er sich bessere, leugnete Elise Tomazič jede Mitwirkung, belastete aber den Peter Brhnjak dahin, daß er ihr etwa eine Woche vor dem Anschlage bezüglich des Johann Tomazič gesagt habe: „prerezali mu homo krof“ (den Kropf werde ich ihm durchschneiden) und daß einige Tage später die Mutter selbst erzählte, daß ihr Peter Brhnjak gezeigt habe, wie sie den Hals durchschneiden müsse, daß er ihr dies zu tun auch befohlen habe und bei der Ausführung der Tat auch neben dem Opfer gestanden sei. Dies bestätigte Gertraud Bučnik mit dem Beifügen, daß Peter Brhnjak dem Johann Tomazič bei Verbringung der Verletzung die Hände gehalten habe, damit er sich nicht wehren könne. Sofort bei seinem ersten Verhöre gab Peter Brhnjak dem Erhebungsrichter an, daß ihn sowohl Gertraud Bučnik als Elisabeth Tomazič aufgefordert haben, den Johann Tomazič zu ermorden. Eines Abends im Sommer 1902 sei Gertraud Bučnik zu seinem Bette in den Stall gekommen und hätte in Bezug auf ihren Schwiegersohn zu ihm gesagt: „Ni ga škoda, ker je tak grob, prej je enkrat sekiro za menoj vrgel, spravi ga proč in potem če čes ti hčer dam; drugaci mu nisi kos, kakor če mu krof prerežeš, tako ho hitro hin, če mu kri izteče.“ (Es ist nicht schade um ihn, weil er so grob ist, er hat einmal eine Hacke nach mir geworfen, bringe ihn weg und wenn Du willst, bekommst Du dann meine Tochter; sonst bewältigst Du ihn nicht, als wenn Du ihm den Kropf durchschneidest, so wird er geschwind hin sein, wenn ihm das Blut ausrinnt.) Schon tags darauf hätte ihn Elisabeth Tomazič mit folgenden Worten zur gleichen Uebelthat aufgefordert: „Če možu krof prerežeš, da mu hitro kri izteče in da je beg, jaz te vzamem če me čes.“ (Wenn Du dem Manne den Kropf durchschneidest, daß ihm schnell das Blut ausrinnt und daß er weg ist, nimm ich Dich, wenn Du mich willst.) Peter Brhnjak behauptet, allen diesen und noch weiteren Verleitungen der Gertraud Bučnik widerstanden zu haben, insbesondere im Moment der Ausführung des Verbrechens bloß stummer Zuseher gewesen zu sein. Wie sehr die

beiden Frauenzimmer von der Absicht durchdrungen waren, den Johann Tomazič zu beseitigen, ist auch daraus ersichtlich, daß sie nach dem mißlungenen Anfälle den Peter Brhnjak zu bereden suchten, daß er den Johann Tomazič erschlage und irgendwo im Walde aufhänge, wobei sie ihrem Bedauern Ausdruck verliehen, daß die Ermordung nicht gelungen war.

Die Anklage vertritt der Staatsanwalt-Stellv. Dr. Duchatsch, die Verteidigung führten Dr. Krenn für Peter Brhnjak und Dr. Pipusch für die Schwiegermutter und die Frau des Tomazič; den Vorsitz führte O.R. Dr. Pevek. Die Geschworenen (Obmann Herr Sonnens-Fresen) verneinten die auf Brhnjak bezüglichen Fragen, verneinten die auf Frage auf tätige Mitwirkung der Elisabeth Tomazič beim versuchten Mord, bejahten dagegen bezüglich der letzteren die Fragen auf Verleitung zum Mord und wegen Diebstahls und bezüglich der Gertraud Bučnik wegen Diebstahl und versuchten Mord. Peter Brhnjak wurde freigesprochen; Elise Tomazič wurde zu viereinhalb Jahren und Gertraud Bučnik zu sieben Jahren schweren Kerker verurteilt. Peter Brhnjak dankte dem Gerichtshofe für seinen Freispruch mit einem Kniefalle. Der beinahe ermordete Tomazič, der, wie die Gerichtsarzte Dr. Leonhard und Dr. Kornfeld aussagten, nur einem Zufalle die Erhaltung seines Lebens zu danken hat, sagte auf eine Frage, ob er mit seiner Frau nach der Verbüßung ihrer Strafe wieder zusammen wohnen wolle: „Ja, ich habe sie ja sehr gerne und sie ist auch ein sehr gutherziges (!) Weib!“

Den Bericht über die am späten Abend erfolgte Verhandlung gegen den Totschläger Golob können wir Raum mangels halber erst morgen bringen.

Marburger Nachrichten.

(Todesfall.) Heute wurde in der Familiengruft auf dem Stadtfriedhofe die Gattin des emerit. Bezirksschulinpektors und Hauptschullehrers i. R. Herrn Johann Krainz, Frau Marie Krainz geb. Köppel, beigelegt, welche nach längerem Leiden am 14. März verschied.

(Deutscher Lehrerverein in Marburg.) Samstag, den 21. d. M. findet um 5 Uhr nachmittags im Zeichen saale der Knaben-Bürgerschule eine Versammlung des Deutschen Lehrervereines statt. Auf der Tagesordnung stehen einige wichtige Vereinsangelegenheiten, zu deren Beratung die Mitglieder um zuverlässiges Erscheinen ersucht werden.

(Masino-Abend.) Für den nächsten Familienabend ist es gelungen, den berühmten Komiker und Parodisten Herrn Theodor Woller zu gewinnen. Derselbe ist auch im Grazer Ophium bei stets ausverkauftem Hause mit außerordentlich großem Erfolg aufgetreten. Das „Grazer Tagblatt“ schrieb beispielsweise: „Der Komiker des Theaters an der Wien, Herr Theodor Woller, versteht es vortrefflich, das Publikum den ganzen Abend über ausgezeichnet zu unterhalten. Die außerordentliche Vielseitigkeit seiner Komik kommt ihm dabei trefflich zustatten. Zu den besten Leistungen zählen seine gesanglichen Produktionen als Tenorist, als Bassist und als Sopranistin, ferner sein Auftreten als Violoncellist und als Zitherspielerin. Die von ihm gewählte Vortragsordnung ist streng bezogen und dabei urkomisch. Großen Lacherfolg erzielt er mit der Vorführung der Frau Sopherl samt Tochter im Burgtheater. Näheres werden wir noch mitteilen.“

(Vom Theater.) Morgen, Mittwoch, wird die zugkräftige Operette „Das Spizentuch der Königin“ zur Wiederholung gebracht und da bei deren Aufführung als Benefize des Kapellmeisters viele keine Sitze mehr bekamen, so kann das Verfügte morgen eingeholt werden. — Für Donnerstag, den 19. März, hat die Direktion als Nachmittagsvorstellung eine Wiederholung des Geschichtsbildes „Im Zeichen des Kreuzes“ angefügt. Diese Neuheit paßt gerade recht in die Zeit der Fasten, da es die Kämpfe des Christentums unter Kaiser Nero zur Darstellung bringt. Mit einem Worte, es ist eine richtige Fastenpredigt für jeden einzelnen Besucher und dürften sich daher zu dieser Aufführung auch zahlreiche Besucher aus der Umgebung Marburgs einfinden. Abends kommt wieder einmal eine Bauernposse zur Darstellung und zwar die vor drei Jahren als Neuheit mit dem größten Erfolge aufgeführte Posse „Der Amerika-Seppl.“ Die Titelrolle wird von dem

beliebten Komiker Herrn Lee dargestellt, was schon allein einen recht vergnügten Abend verbürgt.

(Deutscher Sprachverein.) Der diesmonatliche Sprachvereinsabend, der am 14. d. M. abgehalten wurde, brachte den anwesenden Mitgliedern und Gästen einen sehr interessanten Vortrag des Herrn Professors Dr. Raiz aus Peitau über „Ibsen und die Frauensage.“ Ausgehend von den eigentlichen Ursachen der Frauenbewegung zeigte der Vortragende an einer Fülle von Beispielen, die fast sämtliche Frauengestalten der Ibsen'schen Dramen umfaßte, die Stellung des Dichters zu der heute so hochwichtig gewordenen Frauenemanzipation. Ibsen faßt sie als Ehefrage auf und weist ihr in seinen Dichtungen einen hervorragenden Platz an. Das Ankämpfen der Frau gegen ihre Entmündigung in der Ehe, ihre soziale und politische Minderwertigkeit, ihre durch die Vorurteile der Gesellschaft bedingte Abhängigkeit vom Manne ist ein Stoff, der in seinen Seelendramen immer wiederkehrt. Besonders aber tritt Ibsen für die geistige Selbstständigkeit der Frau ein, die ihr das Recht einer freien, von keinerlei Gesellschaftszwang beeinträchtigten Eheschließung geben soll, denn jede Ehe, die aus einem anderen Grund als der unbeflügelten Herzenswahl zustande kommt, trägt den Keim des Unglücks und der Unbefriedigung in sich. Mit Rücksicht auf die von Ibsen verfolgten Tendenzen setzte sich der Vortragende mit warmen Worten für die erweiterte Frauenbildung ein, die den Frauen die Möglichkeit der Entfaltung zu freien Persönlichkeiten geben und sie zum Wettbewerb an jenen höheren Gütern des Lebens berechtigen soll, die ihnen bisher verschlossen blieben. Den trefflichen, ebenso von Wahrheit als Gerechtigkeit durchdrungenen Ausführungen des Vortragenden folgte reichlicher Beifall. Den schönen Schluß des Abendes bildeten die Klavierstücke des Fräulein Josefine Steinrucker und Herrn O. Willerbeck, welche auf dem Flügel des Philharmonischen Vereines Auszüge aus „Lohengrin“ meisterhaft zu Gehör brachten. Die tiefgehende Wirkung des wunderbaren Zusammenspiels äußerte sich in dem warmen Beifalle, der die Vortragenden lohnte.

(Die heutige Hauptstellung) für den Bezirk Marburg findet an nachbenannten Tagen und Orten statt: Am 1. April für die Gemeinden: Bergenthal, Brunnborn, Feistritz b. L., Feistritz b. F., Frauheim, Goritzen, Jeschenzen, Ober-Rötsch, Unter-Rötsch, Kranichsfeld, Kreyenbach, Kumen, Lembach, Lendorf, Lobnitz, Lofa, St. Lorenzen ob Marburg, St. Margarethen a. Dfd. Am 2. April für die Gemeinden: Maria-Rast, Mauerbach, St. Nikolai, Nußdorf, Pächern, Pächernsdorf, Pivola, Pöbersch, Rodova, Rantsche, Rogeis, Rößwein, Rottenberg, Rothwein, Schleinitz, Sloggen, Wochau, Zinsath, Zmollnig, Zwettendorf, Zobrenig und St. Egidii. W. B. Am 3. April für die Gemeinden: Gams, St. Georgen a. P., Gradißka, Gruschau, St. Jakob i. W. B., Jaring, Jellovek, Johannesberg, Kanischa, Kartschovin, Hl. Kreuz und Ober-St. Kunigund. Am 4. April für die Gemeinden: Leitersberg, St. Martin bei Würtemberg, St. Peter, Plattsch, Pöllischdorf, Pöblichhofen, Ranzenberg, Rößbach, Slemen, Speisenegg, Sulzthal, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Trauguttsch, Tresteritz, Wachsenberg und Walz. Am 6. April für die Gemeinden: Wittschlein, Wolfsthal, Wörtitschberg, Zellnitz a. D., Zellnitz a. M., Zierberg, Zirknitz, Zigelzen und St. Margarethen a. P.

(Selbstmordversuch.) Der bei Herrn Dr. Krenn beschäftigt gewesene Josef Peitler, 22 Jahre alt, hat sich gestern nachts in einem Hotel zu entleiben versucht, indem er einen Revolvererschuß gegen sich abfeuerte. Peitler wurde im schwer verletzten Zustande ins Spital gebracht.

(Gestohlen) wurde heute vom Lokale der Kellereigenossenschaft in Marburg ein fettenloses Dürkopp-Rad Nr. 41.228 und hat als besonderes Kennzeichen den Einbau des Ueberfederrodes in der Mitte des Rahmenbaues, mit schwarz-roten Felgen und Dunlopreifen. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

(Ein vergrabenes Kind.) Samstag wurden die Meierin Anna Klampfer und die Magd Johanna Teppa auf dem fürstbischöflichen Meierhofe in Leitersberg verhaftet. Die Magd hatte am Achtermittwoch einer männlichen Frühgeburt das Leben geschenkt und die Meierin warf die Frühgeburt zuerst in ein Nachtgeschirr und dann vergrub sie dieselbe im Garten.

(Unsere heutige Nummer) erscheint mit Rücksicht darauf, daß wegen des Feiertages die

nächste Nummer bereits morgen erscheint, in kleinerem Umfange.

Zum Baue der neuen Draubrücke.

Heute vormittags fand unter dem Beisein des Bürgermeisters Herrn Dr. Schmiderer und des Bezirkshauptmannes Grafen Attems im Gemeinderatssitzungslokal die Lokalkommission zur Erbauung einer neuen Draubrücke statt. Die Versammlung war aus den Kreisen der Bevölkerung sehr zahlreich besucht.

Der Bezirkshauptmann wies darauf hin, welche außerordentliche Bedeutung die Frage der Erbauung einer neuen Draubrücke für die Bevölkerung hat. Die Verhältnisse drängen nach der Errichtung einer solchen und die Regierung will die Wünsche der Bevölkerung kennen lernen. Deshalb werde der anwesende Obergeringieur der Staatshalterei in Graz, Herr Hinterhölzel, die vier Projekte darlegen. Bei der bekannten schlechten finanziellen Lage des Staates sei die Regierung aber nicht geneigt, eine bis zu 3 Millionen Kronen reichende Post in den Voranschlag zu bringen, wenn die Wünsche der Bevölkerung zu sehr auseinandergehen.

Obergeringieur Hinterhölzel ergriff hierauf das Wort und erörterte zuerst im allgemeinen die Bedeutung und Anlage von Reichsbrücken. Vor allem ist eine möglichst geringe 3% nicht überschreitende Steigung notwendig. Redner nimmt die Grazer Murrbrücken zum Vorbilde, erwähnt, daß die Fahrbahnbreite der vom Murplatz in die Stadt führenden Brücke 7 Meter beträgt, während dieselbe bei der Marburger Draubrücke 8 Meter betragen soll. Die Brücke dürfe im Flußlaufe zwei oder gar keinen Pfeiler haben; die Errichtung eines Pfeilers sei ausgeschlossen. Die Belastung wurde früher angenommen mit 460 Kilogramm per Quadratmeter oder mit einer Tragfähigkeit, die der Besetzung der ganzen Brücke mit Lastfuhrwerken, jedes derselben mit einem Bruttogewichte von 12 Tonnen, entspricht. Heute aber müssen 20 Tonnen per Wagen angenommen werden. Die Steigung der Brücke muß eine von beiden Seiten gleichmäßige sein und muß eine große Brücke immer senkrecht zur Flußrichtung erbaut werden; nur ganz geringe Schiefen können gestattet werden und die erhalten dann schräg zum Ufer gerichtete Widerlager, die mit Uferbauten maskiert werden können. Bei Steinkonstruktion ist die schiefe Führung vollständig ausgeschlossen und auch bei Eisenkonstruktion ist dies aus Gründen der Stabilitätsberechnung nicht durchführbar. Anders ist dies bei eisernen Eisenbahnbrücken, weil man bei denen ganz genau weiß, wo das Behiel unbedingt fahren muß und die Lastverteilung ganz genau berechnet werden kann. Der Redner geht nun zur Besprechung der einzelnen Trassen über. Die Profilsbreiten, die Öffnungen etc. sind bei allen Projekten die gleichen. Von Wichtigkeit ist nur das Veränderliche an den drei Projekten und das ist das Längenprofil. In Marburg ist es sehr schwer, einem anständigen Längenprofil Rechnung zu tragen. Zuerst erwähnte der Redner das Projekt Flößergasse—Franz Josefstraße. Für dasselbe wurden die Studien erst im letzten Augenblicke gemacht. Das Längenprofil der Trasse wurde nicht aufgelegt, wohl aber Skizzen und Versuche. Bei dieser Anlage würde die linke Seite der Flößergasse, auf welcher sich das Priesterseminar befindet, intakt bleiben; die Verbreiterung der Flößergasse würde auf Kosten der rechten Seite erfolgen. Ein kurzes Knie wäre erforderlich, um die Brücke senkrecht über die Drau führen zu können mit dem Anschluß an den Knoten, welchen die Franz Josefstraße, die Josefs- und die Verggasse beim Gasthause Schnutt bilden. Dieser Anschluß sieht sehr schön aus. Von der Flößergasse fährt eine ununterbrochene Steigung von 1.7% zur Franz Josefstraße. Diese müßte am Knotenpunkt noch erhöht werden, weil sie von dort an steigt und zwar zuerst mit einer kurzen Steigung von 6%, dann mit 5% bis zur Neugasse. Von dort führt die Straße zur Unterfahrt und bei der Eisenstraße angelangt, muß die verlorene Steigung wieder gewonnen werden. Eine Korrigierung dieser Niveauperhältnisse durch eine Erhöhung der Mündungsstelle der Brücke sei aber ausgeschlossen, weil durch dieselbe die untere Josefsstraße ein zu starkes Gefälle bekommen würde. Durch dieses Projekt würde außerdem die Reichstraße um 353 Meter verlängert und die Erfahrungen der staatlichen

Straßenverwaltung gehen dahin, möglichst wenig ärarische Baulinien durch die Städte zu führen und deshalb dürfte dieses Projekt auch beim Ministerium wenig Anklang finden.

Hierauf erörterte der Redner das Herrengassen-Projekt. Ursprünglich waren 2 Projekte, von denen das eine, wenn man horrendes Geld daran setzt, das ideale genannt werden muß. Eine 14 Meter breite Zufahrtsstraße würde zur Brücke führen, der Hauptplatz könnte reguliert werden. Das 2. Projekt ist etwas mehr stromabwärts gedacht und würde im Garten zwischen Korscheg und Holznecht münden. Gerade am höchsten Punkte der Verggasse, wo sie ein Knie bildet, müßte der Anschluß erfolgen und die Verggasse müßte dann unterfahren werden. Das dritte Herrengassen-Projekt ist das eigentliche uns vorliegende. Diese Trasse biegt vom Hauptplatze nach links ab und trifft die Verggasse an der anderen Seite des erwähnten Holznecht'schen Gasthauses. Bei diesem Projekte muß zur Verggasse eine Parallelgasse geschaffen werden. Das 3. Brückenprojekt bildet die Verlängerung der Viktringhofgasse. Dasselbe hat den Umstand voraus, daß hiebei auf der Stadtseite der höchste Punkt erreicht wird. Bei der Mündung aber wird fast der höchste Punkt der Reichsstraße erreicht, was eine wohlthuende Ergänzung bedeutet. Die höchste Steigung beträgt hier 2 Prozent, auf der Brücke 1 Prozent. Längen- und Steigungsprofil sind günstig.

Das letzte Projekt ist jenes bezüglich der Badgasse. Die Anlage der Badgasse ist für eine Brücke äußerst ungünstig, weil die Brücke schief zur Straße kommen und erst hinter dem Krankenhaus ausmünden würde. Die Meinung geht wohl dahin, man brauche nur die Badgasse verlängern und man komme auf die Reichsstraße. Das ist unrichtig. Die Brücke kann dort nicht herauskommen, wenn sie nicht außerordentlich schief gebaut werden sollte. Die Badgasse müßte gedreht werden, und dann ein kleines Knie bilden. Schon beim Narodni dom müßte die Straße erhöht werden, da hier die Stadtseite einen tiefen Uferpunkt aufweist. Durch die Durchkreuzung der Pöberscherstraße ist ein Fixpunkt gegeben, der sehr viele Schwierigkeiten bereitet.

Das bezüglich des Längenprofils günstigste Projekt sei das Viktringhofgasse-Projekt. Dasselbe sei im Interesse der Reichsstraße, als auch eines großen Teiles der Stadtgemeinde. Als Zufahrtsstraße kommt sie allerdings nicht in Betracht. Die Zufahrt müßte durch die Badgasse und Magdstraße erfolgen, andererseits müßte die Freihausgasse verbreitert werden. Der Durchbruch der Freihausgasse muß aber ohnehin erfolgen, auf ihm basieren alle drei Projekte.

Hierauf ersuchte der Bezirkshauptmann die Anwesenden, ihre Äußerungen abzugeben, Fragen zu stellen etc. Herr Direktor Edmund Schmid führte nun Folgendes aus: Wie aus den Ausführungen des Herrn Obergeringieurs hervorgeht, werden zwei Bedenken gegen das Projekt Flößergasse—Franz Josefstraße geltend gemacht: der Anschluß an die Franz Josefstraße und die Verlängerung der Reichsstraße innerhalb der Stadtgemeinde. Ersteres kann dadurch behoben werden, daß die Verggasse als Fahrstraße aufgelassen und von der Franz Josefstraße zum Magdalenenplatz eine neue Reichsstraße geschaffen wird, was umso leichter ist, als dort lauter unverbauter Gründe sind. Dadurch wird die Verlängerung der Reichsstraße wesentlich vermindert. Bei wohlwollender Prüfung seitens der Regierung würde dieses Bedenken schwinden und dadurch ein Projekt, welches ein großer Teil der Bevölkerung zu dem seinen gemacht hat, zur Ausführung gelangen. Oberg. Hinterhölzel entgegnete, daß er vor allem die Hindernisse der Josefstraße im Auge gehabt habe.

Es sprachen sodann noch die Herren Ruppnik (für Flößergasse), Girstmahr (Viktringhofgasse), Krainer (Brücke mit zwei Stockwerken), Nagh und Bibus (Herrengasse) und Pfriemer, welcher zur Einigung mahnte und verlangte, daß kein teureres Projekt gewählt werden dürfe. Bei der Abstimmung erklärte sich der größte Teil der Anwesenden für das Herrengassen-Projekt. Um viertel 1 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen und um 3 Uhr nachmittags wurde das Protokoll unterzeichnet.

Gedenket bei Festen, Wetten und Testamenten des Marburger Studentenheimes.

Gingefendet.

Bitte an die löbliche Gemeindevertretung.
Die Magdalenen-Vorstädter stellen an die löbliche Gemeindevertretung die Bitte, wenn die Stadt zum Brückenbaue finanzielle Opfer bringen muß, dieselben zugunsten ihrer Steuerträger und nicht der Specharen etc., die die Brücke vielleicht noch östlicher, als sie heute ist, wünschen, zu bringen.

Braut-Seide v. 60 fr. bis fl. 11.35 p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reich Musterauswahl umgehbd.
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.
+ Verlangen +
Sie die reich illustrierte Preisliste über Pariser Gummiwaren, sensationelle Neuheiten enthaltend, gratis und franko.
Gummiwaren-Etablissement J. Schwarzmantel, Wien,
I., Rothenthurmstraße 26.

Beobachtungen

an der meteorologischen Station der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg vom Samstag, den 7. März bis einschließlich Freitag, den 13. März 1903.

| Tag | Luftdruck-Tagem. (0° red. Baromet.) | Temperatur n. Celsius | | | | | | | | Bewölkung, Tagemittel | Rel. Feuchtigkeit in Prozenten | Windrichtung | | | Niederschlag mm |
|-----------|-------------------------------------|-----------------------|---------------|--------------|------------|-------------|----------|-------------|----------|-----------------------|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | | 7 Uhr früh | 2 Uhr mittags | 9 Uhr abends | Tagemittel | Maximum | | Minimum | | | | 7 Uhr früh | 2 Uhr mittags | 9 Uhr abends | |
| | | | | | | in der Luft | am Boden | in der Luft | am Boden | | | | | | |
| Samstag | 740.7 | 5.6 | 6.8 | 3.2 | 5.2 | 7.8 | 9.6 | 3.0 | 2.1 | 10 | 70 | — | SE ₂ | W ₂ | 2.4 |
| Sonntag | 738.5 | 1.2 | 1.4 | 1.0 | 1.2 | 3.1 | 2.6 | 0.6 | 0.0 | 10 | 94 | W ₂ | W ₂ | W ₂ | 48.2 |
| Montag | 739.8 | 0.4 | 1.8 | 1.0 | 1.1 | 1.9 | 2.5 | 0.4 | -0.0 | 10 | 96 | W ₂ | W ₂ | — | 17.0 |
| Dienstag | 738.6 | 0.8 | 2.9 | -0.8 | 1.0 | 3.4 | 4.0 | -0.8 | -1.5 | 8 | 94 | W ₂ | W ₁ | N ₁ | 0.2 |
| Mittwoch | 739.5 | -1.6 | 5.8 | 1.0 | 1.7 | 7.3 | 10.1 | -2.1 | -6.5 | 0 | 85 | NW ₁ | E ₂ | NW ₂ | — |
| Donnerst. | 739.5 | -2.2 | 4.4 | 0.9 | 1.0 | 5.0 | 0.1 | -2.0 | -7.0 | 0 | 88 | — | E ₂ | — | — |
| Freitag | 740.0 | -0.8 | 6.1 | 2.2 | 2.5 | 6.6 | 10.7 | -1.6 | -4.6 | 5 | 82 | W ₂ | N ₂ | W ₂ | — |

Herren-Hemden

in färbig (waschecht)

elegantes, praktisches Tragen
reichste Auswahl modernste Dessins
Preis per Stück fl. 1.40 und höher
Gustav Pirchan, Marburg.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mahrenberg wird auf Ansuchen des Verlassenschaftskurator nach der am 4. Jänner 1903 zu St. Johann II verstorbenen Agatha Vesjak die Liegenschaft C. Z. 67, Kat. Gemeinde St. Johann II (Gasthaus) samt Zubehör (Gasthauseinrichtung) unter Festsetzung des Ausrufspreises per 10.000 Kronen öffentlich feilgeboten. Gleichzeitig werden die vorhandenen übrigen Fahrnisse feilgeboten. Die Versteigerung findet am
4. April 1903, 9 Uhr vormittags,

in dem feilzubietenden Hause in St. Johann II statt. Angebote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Die Fahrnisse werden nur gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben. Den auf der Liegenschaft verpfändeten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist bei Gericht zu deponieren. Die Bedingungen können bei Gericht, Abteilung I, eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mahrenberg, Abt. I, am 26. März 1903.

Lärchen-Bauholz

Besonders für Brückenbau geeignet, in starken Dimensionen, wintergeschlägert und bester Qualität, loko Draulände abgebbar; desgleichen Lärchen-Schnittware in beliebigen Längen und Dimensionen. Aufträge an das **Forstamt Feistritz** im Rosenthal. 851

Clothdecken,

hübsche Dessins mit weissem Futter, per Stück fl. 3.70.

J. Kokoschinegg,

Feldgips

anerkannt gutes Düngemittel empfiehlt **M. Verdajs, Marburg.**

Eine glückliche Wahl muß es genannt werden, wenn das junge Mädchen, die schöne Frau, die vorsorgliche Mutter beim Wählen ihrer ständigen Toiletteseife sich für die weltbekannte **Doerings Seife mit der Eule** entschieden hat, denn schlummernde Schönheit will geweckt, jugendlicher Teint erhalten und zarte, blendend weiße Haut erworben sein. **Doering's Seife mit der Eule** leistet bekanntlich hierzu die vorzüglichsten Dinge und ist seit Jahrzehnt die Lösung schönheitspflegender Damen. Eine bessere Empfehlung kann es nicht geben. Für 60 Heller überall erhältlich.

Für die Bauten

kaufen Sie am billigsten alle Beschläge, Schösser, Kanal- u. Bissoirverchlüsse, Ventilatoren, Drahtstiften, sowie sämtliche Eisenbestandteile bei **Hans Andraschik, Eisenhandlung** „Zur goldenen Sense“, Marburg, Schmidplatz 4. 777

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **Bismarckstraße 17.** 869

Ein Paar Pony

samt Geschir u. Wagen, auch einzeln preiswürdig zu verkaufen. Anfrage **Kasimogasse 6, Stal.** 757

Zahlungsbedingungen, Infolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und laulant geordnet und erledigt. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erbeidigt Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX. Porzellang 38.

!! Schönheit !!
! Jugendfrische !
Wer! an Gesichtspickeln, Finnen, Mitessern, roter Nase, rauher, gerissener oder unreiner Haut, Kahlköpfigkeit, Schuppen, Haarausfall leidet, sende seine Adresse an
M. FEITH, Wien, VI. Mariahilferstraße 45.
Gratis erhält jeder „Hinle zur Schönheitspflege“, ebenso Probe eines vorzügl. Kosmetikums gegen Einfindung von 20 Heller in Briefmarken für Porto und Spesen.

Nachstehende gebiegene Lehrbücher des kaiserlichen Rates **Vilicus** werden den Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und allen Angehörigen zur Anschaffung empfohlen:
Doppelte Buchhaltung, dritte, verbesserte Auflage, gebunden, Preis samt Porto fl. 2.40.
Das kaufmänn. Rechnen, vierte, verbesserte Auflage, gebunden, Preis samt Porto fl. 3.50.
Wechsel-, Handelskunde, dritte, verbesserte Auflage, gebunden, Preis samt Porto fl. 2.20.
Die Bestellung erbitten wir per Postanweisung, da Nachnahme verweigert. Die Bücher sind auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen
Carl Gerold's Sohn
Verlagsbuchhandlung
Wien, I., Barbaragasse 2.

Marburger Marktbericht.

Vom 8. bis 14. März 1902.

| Gattung | Preise | | | Gattung | Preise | | |
|----------------------|--------|------|------|-------------------------|----------|-------|-------|
| | per | von | bis | | per | von | bis |
| | K | h | K | | K | h | K |
| Fleischwaren. | | | | Wachholderbeeren | Kilo | 50 | 56 |
| Rindfleisch | Kilo | 96 | 1 40 | Kren | " | 40 | 50 |
| Kalbfleisch | " | 1 20 | 1 40 | Suppengrünes | " | 30 | 32 |
| Schafffleisch | " | 80 | 1 — | Kraut saueres | " | 20 | 24 |
| Schweinefleisch | " | 1 20 | 1 40 | Müben saure | " | 20 | 24 |
| " geräuchert | " | 1 60 | 1 68 | Kraut | 100 Kopf | — | — |
| " Fisch | " | 1 40 | 1 60 | Getreide. | | | |
| Schinken frisch | " | 1 12 | 1 16 | Weizen | 100 Kilo | 14 70 | 15 50 |
| Schulter | " | 1 04 | 1 08 | Korn | " | 12 70 | 13 50 |
| Viktualien. | | | | Gerste | " | 12 70 | 13 50 |
| Kaiserauszugmehl | " | 30 | 32 | Hafer | " | 13 60 | 14 40 |
| Rundmehl | " | 26 | 28 | Rufuruz | " | 14 70 | 15 50 |
| Semelmehl | " | 22 | 24 | Gerste | " | 14 60 | 15 40 |
| Weißpohlmehl | " | 18 | 20 | Haide | " | 16 60 | 17 40 |
| Schwarzpohlmehl | " | 14 | 16 | Erbsen | " | 18 — | 24 — |
| Türkenmehl | " | 22 | 24 | Getügel. | | | |
| Haideemehl | " | 32 | 34 | Indian | Std. | 2 80 | 4 — |
| Gerste | " | 38 | 44 | Gans | " | 2 60 | 3 60 |
| Erbsen | " | 20 | 24 | Enten | Paar | 2 60 | 3 40 |
| Hirse | " | 20 | 24 | Brathühner | " | 1 40 | 2 50 |
| Wicken | " | 26 | 28 | Kapaune | Std. | 2 — | 3 80 |
| Bohnen | " | 40 | 56 | Obst. | | | |
| Erbsen | " | 40 | 56 | Apfel | Kilo | 26 | 34 |
| Gerste | " | 40 | 56 | Birnen | " | — | — |
| Hafer | " | 32 | 34 | Äpfel | " | — | — |
| Erbsen | " | 20 | 24 | Divers. | | | |
| Bohnen | " | 18 | 22 | Holz hart geschw. | Met. | 6 40 | 6 80 |
| Erbsen | " | 50 | 54 | " weich geschw. | " | 7 20 | 7 80 |
| Knoblauch | " | 50 | 54 | " weich geschw. | " | 4 80 | 5 40 |
| Eier | 1 Std. | 30 | 60 | " ungeschw. | " | 6 20 | 6 80 |
| Käse steirischer | Kilo | 2 — | 2 80 | Holzbohle hart | Std. | 1 40 | 1 50 |
| Butter | " | 18 | 20 | " weich | " | 1 30 | 1 40 |
| Milch frische | Liter | 8 | 10 | Steinkohle | 100 Kilo | 2 20 | 2 40 |
| " abgerahmt | " | 40 | 56 | Seife | Kilo | 40 | 64 |
| " saurer | " | 56 | 64 | Kerzen Unschlitt | " | 1 — | 1 10 |
| Salz | Kilo | 2 — | 2 10 | Stearin | " | 1 60 | 1 68 |
| Rindschmalz | " | 1 60 | 1 68 | Styria | " | 1 50 | 1 60 |
| Schweinschmalz | " | 1 56 | 1 64 | Heu | 100 Kilo | 4 50 | 5 30 |
| Speck geschält | " | 1 32 | 1 44 | Stroh Lager | " | 5 50 | 6 20 |
| " frisch | " | 1 56 | 1 60 | " Futter | " | 3 80 | 4 40 |
| " geräuchert | " | 1 40 | 1 48 | " Streu | " | 2 80 | 3 40 |
| Kernseife | " | 50 | 56 | Bier | Liter | 32 | 40 |
| Zweischfen | " | 92 | 94 | Wein | " | 56 | 1 64 |
| Zucker | " | 1 — | 1 10 | Brantwein | " | 60 | 1 60 |
| Rümmel | " | 1 — | 1 10 | | | | |

Schönes eingerichtetes **Zimmer** Bürgerstraße 17, parterre, vom 15. April an zu vermieten.

Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme prompt, gut u. billig. Verkauf von besten Nähmaschinen, Nähmaschinen- u. Zubehör. Apparate für die verschiedensten Näharbeiten. **Singer & Co.** Nähmaschinen- u. Maschinen-Ges. Marburg, Herren-gasse 24 und in allen Filialen.

Lehrmädchen gesucht. Modedalon **Marika Lesser**, Schmiderergasse 5.

Garten zirka 2000 □meter groß, wovon 1000 □meter in bestem Ertragnisse befindliche Spargelpflanzungen, dann Mistbeete und Spalierobst, ist ab 1. Jänner 1903 zu verpachten. Eventuell auch Wohnung dazu. Näheres bei **F. Abt**, Mellingerstraße 12. 15

Zu verkaufen 4 hoch schöne ebene Bauplätze, auch kann ein hoch separat verkauft werden. Auskünfte dortselbst **Mellingerstraße 56.** 619

Schöner Bauplatz in der Wildenrainergasse, nächst dem Kreisgerichte, zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer **Fr. Balaster.** 860

Ältere Person mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kindsfrau. Anzutr. **Brandisgasse (Burg) Tür 5.**

Fünzimmerige **Wohnung** samt Zugehör ist bis 1. Mai zu beziehen. Anfrage **Baumeister Dermuschel, Marburg.** 26

nach Hause. Abends wollte sich Jurgowitsch gerade vom Stall zum Wirtschaftsgebäude begeben, als plötzlich Döll, welcher einen wegen der Dunkelheit nicht genau erkennbaren Gegenstand in der Hand trug, erschien und den Jurgowitsch anschrift: „prekleti ded, zdaj moram jaz tebe ubiti!“ („Verdammter Mann! Jetzt muß ich dich erschlagen!“) Da Döll als gefährlicher Räuber bekannt ist, griff Jurgowitsch zu einer Peitsche. Döll aber sprang vor, ergriff obgenannten Gegenstand — es war die Sense einer Strohschneidmaschine — mit beiden Händen und führte damit mehrere Hiebe gegen den Kopf des Jurgowitsch, welche jedoch, da derselbe seine linke Hand vorhielt, ihr eigentliches Ziel verfehlten. Während die ersten Hiebe nur den Arm des Jurgowitsch streiften, traf ein weiterer, mit großer Wucht geführter Hieb das linke Handgelenk mit solcher Gewalt, daß die linke Hand desselben buchstäblich vom Arme getrennt wurde, und zu Boden fiel! Nun erst entfernte sich Döll, während sich Jurgowitsch, der über eiserne Nerven verfügen muß, mit dem blutenden Armstumpfe in seine Behausung begab. Die am Boden liegende Hand wurde sodann von dem Wingersöhne Alois Cinko aufgehoben und übergab derselbe die abgehackte Hand dem Dr. Leo Kressl aus St. Georgen. Die Geschworenen (Obmann Herr Pavlicek) sprachen den unerhört rohen Burschen einstimmig schuldig. Der Gerichtshof verhängte über ihn die Strafe des schweren Kerkers in der Dauer von drei Jahren.

Raubmörder Weidinger.

Marburg, 14. März.

Heute ist ein „Festtag“ für das Schwurgerichtssaal-Stamm-Publikum. Kam doch heute der „berühmte“ Weidinger an die Reihe, die „Sensation“ des diesmaligen Mordrepertoires. Da ein ungeheurer Zudrang zu erwarten war, wurde der Eintritt nur gegen Eintrittskarten gestattet. Den Vorsitz führt L.-G.-R. Dr. Bouschel, öffentlicher Ankläger Staatsanwalt Dr. Nemanitsch, Verteidiger Dr. Haas. Der Angeklagte, Michael Weidinger, macht nach jeder Hinsicht einen erbärmlichen Eindruck. Dieses kleine schwächliche, krank aussehende und wegen seiner Lungenkrankheit ganz leise, fast unhörbar sprechende Männchen war durch Wochen der Schrecken weiter Gegenden!

Aus der Anklagebegründung.

Josef Hvalic, ein gebrechlicher Greis von 85 Jahren, bewohnte mit seiner 35jährigen Tochter Rosalia Hvalic in Iswanzenberg im Bezirke St. Leonhard i. W. B. eine armselige, ihm gehörige Kneipe. Sonntag, den 25. Jänner d. J. kam Josef Hvalic verführt zu seinem nächsten Nachbar Jakob Nedog und bat ihn, zu dessen Behausung zu kommen, damit er sehe, was geschehen sei. Trotz mehrmaligen Fragens war aus dem alten Manne nichts herauszubringen, weshalb sich Jakob Nedog mit seiner Frau und Josef Hvalic in dessen Haus begab, wo er die Rosalia Hvalic erdroffelt auffand. Der Gendarmerie-Wachtmeister von Hl. Dreifaltigkeit, Anton Schescko, welcher von dem unheimlichen Funde rasch verständigt wurde, eilte sofort an den Tatort, fand die Leiche aber nicht mehr in der Küche, sondern, von dem Stricke, mit dem sie erwürgt wurde, befreit, im Wohnstübchen aufgebahrt liegen.

Die Erzählung des Alten.

Nach längerem Bemühen konnte der Wachtmeister aus dem tauben, kränklichen und durch den Schrecken erschütterten Greise folgendes herausbringen: Seine Tochter Rosalia habe ihn kurz vor 7 Uhr früh verständigt, daß sie ihm bald das Frühstück bringen werde, worauf sie sich wieder in die Küche begab. Fünf Minuten darauf kam ein Mann, dessen Gesicht geschwärzt war, zum Alten in das Schlafzimmer und zückte drohend gegen ihn ein Stichelmesser, dabei ihm slovenisch etwas zurufend. Der Fremde legte sodann seinen zerrissenen Rock auf die Ofenbank und suchte sodann in dem anstoßenden Stübchen nach Wertsachen. Ueber 18 K., eine Pistole und Kleider fielen ihm zur Beute. Nachdem sich der Unbekannte noch mit Schnaps und Sterz gestärkt hatte, sei er um beiläufig 9 Uhr vormittags fortgegangen. Alles dies sah der Alte, im Bette liegend und am ganzen Körper zitternd, mit an. Als der Räuber fort war, schleppte sich der Alte in die Küche, wo sich ihm ein entsetzliches Bild bot. Er fand seine Tochter Rosalia, mit dem Gesichte am Boden, regungslos liegen. Um den Hals war ihr ein

Strick geschlungen, dessen Ende auf einer Rauchfang-

deckelspreiße befestigt war. — So die Erzählung des Alten.

Eine wichtige Entdeckung.

Weber Josef Hvalic, noch die Nachbarn konnten dem Wachtmeister Schescko Anhaltspunkte zur Ausforschung des Täters geben; dem schon oft bewährten Scharfsinn des Wachtmeisters gelang es aber, bald eine Entdeckung zu machen, welche für die Ausforschung des Täters entscheidend war. Vorsichtig nahm er die Asche aus dem Ofen und fand in derselben mehrere kleine, verkohlte Fegen, die von einem schwarzen Kleidungsstücke herrührten und auch mehrere verkohlte Ueberreste eines Militärpasses. Auf einem kleinen, verkohlten Blättchen wurde der Name „Michael Weidinger“ und auf einem zweiten das Wort „Militärpaß“ vorgefunden. Der Wachtmeister mußte nun genug. Der Verbrecher, den Schescko bereits kannte, hatte im Ofen bei Verbrennung seines Rockes seinen Steckbrief in der Gestalt des verräterischen Militärpasses zurückgelassen! Was dann weiter geschah, und wie Weidinger endlich verhaftet wurde, wissen unsere Leser ohnehin aus den Berichten der „Marb. Ztg.“ Außer diesem Raubmorde wird Weidinger noch eine Reihe kleinerer Diebstähle, die er während seiner Irrefahrt und schon vor derselben beging, beschuldigt. Weidinger ist 32 Jahre alt; katholisch, ledig und Maurer aus Zoggendorf, bereits wegen des Verbrechens des Diebstahles, der schweren körperlichen Beschädigung, wegen Betrug, Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit u. s. w. vorbestraft. Er ist im großen und ganzen geständig, leugnet bloß, daß er sich das Gesicht geschwärzt habe; sein Gesicht sei vom Liegen im Laub schwarz gewesen; auch leugnet er die Art, in welcher er verschiedene Einbruchsdiebstähle begangen haben soll, nicht aber diese selbst.

Das Geständnis Weidingers

lautete wie folgt:

Am 2. Jänner 1903 wurde ich vom allgemeinen Krankenhaus in Marburg, wo ich durch 18 Tage wegen Brustleidens in Pflege stand, entlassen und zog nach Iswanzen in der Absicht, über Radkersburg nach Graz zu wandern, wobei ich hoffte wegen Wagonbondage verhaftet zu werden und dann einige Wochen bei einem Bezirksgerichte abzusitzen. In Iswanzen blieb ich bis zum 5. Jänner, wo ich, ohne Arbeit zu finden, mich in Schnaps- und Wodka herumtrieb und meinen Unterhalt durch Betteln verschaffte. In Graz war ich etwa eine Woche und als ich alle Orte, wo ich leicht betteln konnte, abgelaufen hatte, zog ich von Graz fort. Bereits hier hatte ich den Plan gefaßt, zum Hause des Josef Hvalic zu gehen und dort so lange in einem Verstecke zu warten, bis dessen Tochter sich einmal entfernt habe, um dann bei Hvalic soviel Geld zu nehmen, als ich fände, indem ich wußte, daß der alte Hvalic wegen seiner Gebrechlichkeit mir kein Hinderniß werde bereiten können. Bei Josef Hvalic kam ich in der Mitternachtsstunde des 18. Jänner 1903 an und begab mich sofort in die Streuhütte hinter dem Hause zur Ruhe. Dasselbst verbrachte ich, ohne mich nur ein einzigesmal aus meinem Verstecke herauszubehalten, die ganze Woche bis in die Nacht vom 24. auf den 25. Jänner. Ich hoffte stets, daß Rosa Hvalic sich doch vom Hause entfernen werde, allein ich hörte sie immer im Hause hin und hergehen. In der Nacht konnte ich deshalb mein Vorhaben nicht ausführen, weil ich die geschlossene Haustüre hätte aufsprengen müssen und durch das Geräusch Rosa Hvalic aufgeweckt hätte. Ich lebte die ganze Zeit von Brot und einigen Rüben, erbrach erst in der Nacht des 25. Jänner die Mauer des Kellers des Josef Hvalic und nahm daselbst Obstmost und Apfel im beiläufigen Werte von 50 Hellern. Ich schlief im Keller und als ich erwachte war es bereits Tag. Nun entschloß ich mich, nicht länger zu warten und auf die Gefahr hin, daß ich Rosa Hvalic treffe und sie ermorden müsse, ging ich in das Haus hinein. Als ich in die Küche kam, fand ich Rosa Hvalic bei der Feuerstätte. Ich war in das Haus nur in der Absicht gegangen, alles Geld zu nehmen, das ich in demselben finden würde und wie ich nun Rosa Hvalic in der Küche stehen sah, war es mir sofort klar, daß ich dieselbe aus dem Leben schaffen müsse, weil sie sich einerseits der Entnahme von Geld widersetzen mußte, andererseits weil sie durch Schreien Hilfe herbeirufen und mich auch nach der Tat als Täter bezeichnen könnte, da sie mich, wie ich gut wußte, kannte. Als Rosa Hvalic mich erblickte, erschrad sie, ich jedoch packte sie, ohne daß zwischen

uns ein Wort gewechselt worden wäre, mit der rechten Hand am Halse, so daß der Daumen vorne drückte, die übrigen Finger um das Genick gelegt waren. Mit der linken Hand faßte ich sie in der Taille, gegend rechts und warf sie zu Boden, so daß sie auf die linke Seite zu liegen kam. Nun hielt ich sie mit der rechten Hand am Boden fest, nahm in die linke einen Strick, der um meinen Fuß gelegt war und zog denselben schlingenartig um ihren Hals. Ich erhob mich dann aus meiner knienden Stellung, zog den Strick mit beiden Händen an und band das Ende auf einen hölzernen Nagel der Wand. Alles dies geschah, ohne daß Rosa Hvalic einen Laut von sich gegeben oder Widerstand geleistet hätte. Ich zog dann meinen Rock aus und warf ihn, ohne zu denken, daß sich darin mein Militärpaß befand, ins Feuer. Ich ging dann in das Zimmer des Josef Hvalic, der im Bette lag, rief ihm zu „denarje dajte sem“, bedrohte ihn mit meinem Stichelmesser und raubte dann Bargeld zirka 9 fl. und einige Effekten, trank Schnaps, kleidete mich um, verließ hierauf das Haus und trieb mich bis zu meiner Ergreifung in der Gegend von Radkersburg herum.“

So lautete sein Geständnis. Folgender Fall möge ihn charakterisieren: Im Jahre 1893, als Weidinger erst 22 Jahre alt war, kam er zur Nachtzeit etwas angeheitert nach Hause und ließ gegen den Willen seines Vaters das Licht brennen. Als der Vater dasselbe auslöschte, wurde der Sohn hierüber so wütend, daß er aus unmittelbarer Nähe auf seinen — leiblichen Vater einen Pistolenchuß abfeuerte und ihn schwer verletzte! Das Zeugenverhör, welches kein besonderes Interesse bietet — der alte Hvalic kann nicht mehr aussagen, denn er starb an den Folgen des ausgestandenen Schreckens — wurde um halb 1 Uhr abgebrochen und um halb 4 Uhr wieder aufgenommen. Zur Zeit, da diese Zeilen in Druck kommen, ist das Urteil noch nicht gefällt.

Schaubühne.

Die vergangene Woche war eine Woche der Benefizvorstellungen. Dienstag, den 10. März wurde zum Vorteile des ersten jugendlichen Gesangs-komikers Herrn Fritz Günther die bekannte und beliebte Operette „Das verwunschene Schloss“ von C. Millöcker gegeben. Die Vorstellung war in jeder Beziehung gelungen. Schon lange hat man sich nicht so lebhaft, so gut und so anhaltend unterhalten, wie es diesmal der Fall war. Die hübschen, abwechselnden, wenn auch seit lange Leukanten Melodien, die anregende Handlung des Stückes, sowie das lebhafteste, schöne und gute Spiel sämtlicher Mitwirkenden versetzte das zahlreich erschienene Publikum sofort in die richtige beifalls-lustige Stimmung. Von Akt zu Akt wuchs das Vergnügen der Zuschauer, die mit stürmischen, lang-anhaltenden Beifallskundgebungen und Hervorrufen nicht geizten. Hiedurch wurden die Künstler noch mehr angeregt und jeder war bestrebt, das Beste zu leisten. Herr Günther hatte sich als Andreoli eine gelungene, drastische Gesichtsmaske hergestellt, die allein schon hinreichte, um Heiterkeit zu erregen. Besonders zu erwähnen ist die Art, wie er seine Augen herzurichten versteht. Mit allen Mitteln und Künsten der derben Komik meisterhaft vertraut, weiß er stets durch irgend ein selbsterfundenes, brolliges Mäzchen oder eine gut angebrachte Gesicht- und Gliederverdrehung den unwiderstehlichen Eindruck seines Spieles zu erhöhen und die Laclust der Menge zu steigern. Dem Andreoli stand Herr Fournes als Sepp würdig zur Seite. Sein Gesang und sein Spiel waren tabellos. Er gab uns schöne Proben seiner Gesangkunst und fand großen, wohlverdienten Beifall. Dasselbe gilt von Fr. Leo als Coralie. Sie spielte anmutig und sang mit gewinnender Frische und Bravour. Fr. Finaly ist wieder vollkommen hergestellt und gefiel als Mahm Regelr ausnehmend. Ihr Gesang und ihr Spiel fanden vielen Beifall. Ihre Maske war beinahe zu „realistisch“ und die Entstellung ihres Gesichtes zu weitgehend. Alle anderen Rollen waren gut besetzt. Herr Günther wurde vom Publikum besonders ausgezeichnet, stürmisch begrüßt und reichlich mit Blumen und anderen Gaben beschenkt. In der fröhlichsten Stimmung verließ man das Theater.

—p—t—

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 15. März 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Johann Gaifer.

Glaser & Sicherl, Marburg, Postgasse 3.

Gänzliche Geschäftsauflösung. Besonders billige Preise

Reichausgestattetes Lager in Damen- und Herrenkleiderstoffen, Kleider- und Wäschebarchenten, Levantins, Zephiren, Satins, Perkails, Druck auf Waschkleider, Blusen, Schürzen.

Echte Leinen, verschiedene Weben, Chiffone, Bettzeug, Gradel, Inlet, Oxforde in jeder Preislage auf Leib- und Bettwäsche.

Bettgarnituren, Vorhänge, Vorlagen, Läufer, Steppdecken, Flanellkotzen. Herrenwäsche, Krawatten, Taschentücher, Handtücher, Tischwäsche, Bettfedern, Flaumen.

Beste Kaufgelegenheit bei aufmerksamster Bedienung.

Glaser & Sicherl, Marburg, Postgasse 3.

Nur kurze Zeit!

Nur kurze Zeit!

Annahme und Abgabe Herrengasse 3 (Gemaltes Haus).

JOS. WAGNER'S

Erste, grösste und renommierteste

chemische Kleiderreinigungs-Anstalt und Vorhang-Appretur in Graz

Gegründet 1855.

Gegründet 1855.

Fabrik Hilmteichstrasse 79, auch Annahmestelle.

empfehl ich für chemische Reinigung und Appretur jeder Art Herren- und Damengarderoben im ganzen und zertrennten Zustande, sowie jeder Art Uniformen, aller Sorten von Woll-, Seiden- und sonstiger Stoffe, Stickereien, Läufer und Pelzwerken, aller Gattungen weisser und farbiger Spitzen- und Wollvorhänge.

Weiters erlaube ich mir auf meine Teppich-Reinigung, ebenso als Spezialfach auf meine Sammt- und Plüsch-Aufdämpfung aufmerksam zu machen.

Durch meine neuesten maschinellen Einrichtungen bin ich in der Lage, die geehrten Aufträge bestens und möglichst rasch auszuführen und werden Provinz-

Aufträge, speziell in Herrenkleidern auf Wunsch in 4 bis 5 Tagen ausgeführt.

Einem gütigen Zuspruche mich bestens empfehlend Postadresse: I. chem. Kleiderreinigung Wagner, „Gemaltes Haus.“

hochachtungsvoll

Jos. Wagner.

Den hochgeehrten Frauen Marburgs

welche mir öffentlich in der „Marburger Zeitung“ am 7. d. M. zum Namenstage gratulierten, danke ich wärmstens für ihre schönen Wünsche und sage gleichzeitig auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank. Ich verbleibe auch fernerhin in meiner Praxis und bitte alle jene geehrten Frauen, welche meine Hilfe benötigen, so wie bisher auf mich mit vollem Zutrauen rechnen zu wollen.

Mit ergebenster Hochachtung

Franziska Dolenc, Hebamme.

Wohnung

ganzer 1. Stock ist Villa Volksgartenstraße 22 sofort zu vermieten. Anzufragen Schmidplatz 5. Zu besichtigen von 2-4 Uhr nachmittags.

Möbl. Zimmer

sobort zu vermieten. Bismarckstraße 17. 869

Schönes Wohnhaus

Kärntnerstraße, bestehend aus 6 Zimmern, geräumigem Keller nebst Wirtschaftsgebäude, schönem großen Garten und zirka 1/4 Joch Ackergrund, alles für Baupläze geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Hr. Michael Gottlich, Tischlermeister, Kärntnerstraße 128. 716

Wohnungsvermietung.

Große schöne Wohnung u. zwar ganzer erster Stock, Tegetthoffstraße 48 (gegenüber dem Bahnhofe), mit einem schönen dazugehörigen Garten bis 1. Juli zu vermieten. Wenn erforderlich, stehen auch Stallungen zur Verfügung. Adolf Pfriemer, Tegetthoffstraße 41. 795

Samenhafer

sowohl weißen als schwarzen, sowie auch Futterhafer offeriert zu billigsten Preisen B. Zamolo in Fraueheim. 782

Wohnung

1 Zimmer und Küche samt Zugehör. Schlachthofgasse 14. Zins 18 Kronen u. Zinsbeller. 818

Zu verkaufen

Stiefmütterchen, groß blühend, in verschied. Farben, Kärntnerstraße 114. 729

Elegant möbliertes

Zimmer

sogleich zu vermieten. Herreng. 40, 1. Stock links. 859

Wichtig für Gemeinden.

Gundemarken bekommt man von 5 kr per Stück (eigene Erzeugung) bei Josef Trutzogl, Marburg.

Lehrling

wird aufgenommen bei Ch. Futter, Anstreicher- u. Lackierer-geschäft, Kaiserstraße 2.

Neuheiten in franz. und engl. Kleiderstoffen, Seide, Organdy, Zephire

zu billigsten Preisen.

870

Meinen geehrten Kunden stehen mehrere Modejournale, wie **Chic Parisien, Wiener-Mode, Modeblatt etc. etc.** zur Verfügung. 870

J. Kokoschinegg.

Ein Paar Pony

samt Geschirr u. Wagen, auch einzeln preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Kainogasse 6, Stall. 757

Süßes Heu

u. kleiner Fuhrwagen, 1 Lindenbaum und 1 Kirschbaum billig zu verkaufen. Anfr. Kaiserstraße 6, 1. Stock links. 845

4 Paar Schuhe

werden nur wegen Ankaufs großer Quantitäten um den billigen Preis abgegeben. 1 Paar Herren- und 1 Paar Damenschuhe, braun od. zum Schnüren, mit stark genageltem Boden, neueste Façon, ferner 1 Paar Herren- und 1 Paar Damenmode-Schuhe mit Passepoil, elegant und leicht. Alle 4 Paar für K 5.— Bei Bestellung genügt die Länge. Versandt per Nachnahme

Schuh-Export F. Windisch, Kraut D/16. Nichtzusagendes sofort retour genommen.

Gutgehend. Gasthaus

in Pragerhof, mit heizb. Regeltbahn zu verpachten oder auf Rechnung zu nehmen. Auskunft Karl Grafnig, Unter-Pulsgau.

Apfelbäume

edle Sorte, werden ausverkauft im Schnurrer'schen Garten. Anfr. Schmidplatz 5, 1. Stock links. Dortselbst ein Garten, für Baupläze geeignet, zu verkaufen. 438

Ein neues Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 15 Min. von Marburg, 12 Jahre steuerfrei, ist wegen Abreise um 2600 fl. zu verkaufen. Anfr. Berw. d. Bl. 671

Neueb. Haus

mit 3 Zimmer und 2 Küchen, großem Keller, Waschküche, Garten, Wasserleitung im Hause, sogleich zu verkaufen. Lenaugasse 23, Magdalenaenvorstadt. 749

Hochprima Weißkalk

allerbesten Qualität, stets frisch zu haben, entweder direkt vom Waggon, oder täglich vom Lager bei

Sans Andraschik, Marburg, Kärntnerstraße Nr. 25. Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.

Zu vermieten

sobort schöner lichter Pferdehstall mit zwei Ständen, ferner lichte trockene Werkstätte, sonnseitig, event. als Magazin verwendbar. Anfr. Berw. d. Bl. 839

Erkläre,

daß **Fritz von Abacini** seit 1. März 1903 aus meinen Diensten getreten ist und ich weder durch ihn vorgenommene Einkassierungen noch Bestellungen anerkenne. — Außerdem erkläre ich, daß ich weder schriftlich noch sonst wie für seine Person gutgestanden bin. 872

Emil Beranek, Bau- und Möbeltischlerwarenfabrik, Kärntnerstrasse 46.

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.

VON JULIUS SCHAUMANN,

landsch. Apotheker in Stockerau.

Magen-Salz

Seit vielen Jahren bewährtes diätetisches Mittel zur Beförderung der Verdauung. Beseitigt sofort überschüssige Magensäure. Unübertroffen zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Zu haben in allen renommiert. Apotheken der österr.-ungar. Monarchie. Preis 1 Schachtel K 1.50. Versandt per Post bei Abnahme v. mindest. 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Haupt-Depot: Landschaftliche Apotheke des Julius Schaumann in Stockerau.

Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.



Maggi zum Würzen
verleiht
Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen etc.
überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.
Wenige Tropfen genügen.
Probefläschchen 30 Heller.

MAGGI's Bouillon-Kapseln



für Kräftsuppe.

1 Kapsel für 1 Portion 12 h

1 Kapsel für 2 Portionen 20 h

Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

MAGGI'S SUPPEN.



Eine Tablette für 2 Portionen
15 h. Maggi's Suppen in Tabletten ermöglichen, schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.

19 verschiedene Sorten.

Zu haben in allen Colonial-, Delicatessen-Geschäften und Drogerien.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Almand Nat.**

Schsen, Schlangen, Kurchen, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn **Dr. Hermann Krauß**, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 16. März zu Ansfels (Kleinviehmarkt); Viezen*; Edole** im Bez. Mann; Fürstfeld**; St. Stefan** im Bez. Leoben; Neumarkt*; Strallegg* im Bez. Virfeld; Weiz**; Tillmisch** im Bez. Leibnitz; Schladming*.

Am 17. März zu Neiz** im Bez. Oberburg; Trifail** im Bez. Luffer; Boka (Sternstein) im Bez. Gili; Hollenegg** im Bez. Deutsch-Landsberg; Nieggersburg im Bez. Feldbach; Schöffern im Bez. Friedberg; St. Magdalena im Bez. Hartberg; Wenigzell im Bez. Borau; Murau*; Friedau (Schweinemarkt); Polstrau** im Bez. Friedau; Mureck**; Windisch-Landsberg** im Bez. Drauzburg; Angei* im Bez. Weiz; Sinabellirchen** im Bez. Gleisdorf; Borau*.

Am 18. März zu Bruck*; Graz (Hornviehmarkt); Weitenstein** im Bez. Gonoitz; Schrems* im Bez. Frohnleiten; Unzmarkt** im Bez. Judenburg; Gams** im Bez. St. Gallen; Maria Neustift** im Bez. Pettau; Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt); Stadeldorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drauzburg; Widem* im Bez. Mann; Wolfsberg** im Bez. Wilton.

Verstorbene in Marburg.

- 2. März. Schmacher Anna, Hausbesitzerin, 68 Jahre, Gaswertstraße, Lungenentzündung. — Hribar Martin, 60 Jahre, Boberschrake, Lungenentzündung.
- 4. März. Krainer Josef, Bahnarbeiter, 73 Jahre, Kaserngasse, Gehirnschlagfluß.
- 5. März. Obran Therese, Einwohnerin, 80 Jahre, Grenzgasse, Altersschwäche.
- 6. März. Erblich Herbert, Delikatessenhändlerkind, 7 Monate, Tegethoffstraße, Erstickung durch Fremdkörper.

Stimmen aus dem Publikum.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Molli's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Molli, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Molli's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(Zum Vergolden schadhafter Bilderrahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack. Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Sehr praktisch auf Reisen.

Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche.

Sanitätsbehördlich geprüft.

Attest, Wien, 3. Juli 1887.



unentbehrliche

Zahn-Crème.

Hervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgfältige Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bewährtestes Mittel hiezu erweist sich „Kalodont“, welches die antiseptische Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglichster Weise verbindet.

Wilhelm's flüssige Einreibung

„BASSORIN“

kais. kön. priv. 1871.

1 Plützerl K 2, Postcolli = 15 Stück K 24.

Wilhelm's kais. königl. priv. „Bassorin“ ist ein Mittel, dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in der Apotheke des

Franz Wilhelm, k. und k. Hoflieferant,
Neunkirchen, Niederösterreich

erzeugt. Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam beruhigend, schmerzstillend und befähigend bei Nervenleiden, sowie bei Schmerzen in den Muskeln, Gliedern u. Knochen. Von Ärzten wird dasselbe gegen diese Zustände, insbesondere, wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf Märchen oder bei veralteten Leiden auftreten, angewendet; deshalb wird es auch von Touristen, Förstleuten, Gärtnern, Turnern und Radfahrern mit bestem Erfolge gebraucht und auch vielfach als Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten gerühmt. Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt.

Durch alle Apotheken zu beziehen.
Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tief-schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Überall erhältlich. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von Nähmaschinen, Fahrrädern, Motoscycles, Automobile, Schreibmaschinen um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Niederlage Wien, IX., Thurgasse 4 fragen. Auskünfte prompt gratis.

Die beste Suppen- u. Speisenwürze SITOGEN

ist schmackhafter und billiger als jede andere Würze und kostet bloß die Hälfte als Fleischextrakt. Wirkt appetitregend und verdauungsfördernd. Nützlich empfohlen. Höchste Auszeichnungen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Delikatess- und Kolonialwarenhandl.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

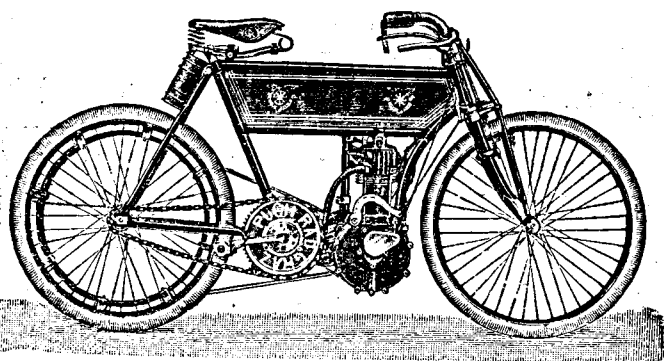
Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Paket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. u. Fr. Hofmeister's Nachf. Hans Sirk.

Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-Bureau des „Mercur“, Nürnberg, Glödenbongstraße 8. 1322



Alois Heu, Herrengasse 34, Marburg.

Alleinverkauf der Puch-Räder

und

Puch's Motor-Weirad

mit magnetischer Zündung.

Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken, Sättel, Laternen, Huppen, Reparaturzeug etc. etc.

Schöne Bauplätze

in der **Bismarckstraße** und in **Melling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei **Baumeister Derwuschek**, Marburg. 152

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schreinetrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzeböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren, doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallener Platten** in allen Dessins, **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premistätter Falzziegel-Fabrik des **H. Haas & Komp.** 339

Wer 29

guten Tee
und echten
Jamaika-Rum
haben will, versuche eine kleine Probe bei
Max Wolfram, Herrng. 33.

Feldgips

anerkannt gutes Düngemittel empfiehlt **Dr. Berdajs**, Marburg.

I^a Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt
zu haben bei 587

Hans Abt, Rathausplatz 6.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 R. aufwärts, zu 5 und 6 Proz., bei kleiner, 1/4-jährl. Ratenzahlung. Intabulat.-Kredite mit und ohne Amortisation. Diskrete Vermittlung jeder Art durch **L. Goldschmidt**, **Budapest**, Szilagygasse 5. (Retourmarke erbeten.) 431

Ingenieur

Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 36 507

empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen**, Herstellung von **Bade- und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen**, **Zentralheizungen**, Erbauung von **Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forst-taxatorischen Arbeiten.

Kanzlei: Marburg, Tegethoffstrasse 44, II. St.

Frische 200 Bruch-Eier

11 Stück 20 fr.,
bei

A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Kleines Hofzimmer,

Preis 5 fl., zu vermieten. An-
frage Herrngasse 23, im Ma-
schinengeschäft. 420

Großer 781 Garten

zu verpachten. Burggasse 34.

Keines echt ohne Schutzmarke.



Ersatz
für
Corsets.
—
Leicht
wasch-
bar da
Stäb-
chen
entfer-
bar.

Vollendung der Figur. Absolute
Behaglichkeit. Beständige Rein-
lichkeit.

Das Original Englische
„Platinum“ Anti-Corset.

Alleinverkauf

Gustav Pirchan
Marburg.

Süßsch möbliertes, gassenseitiges

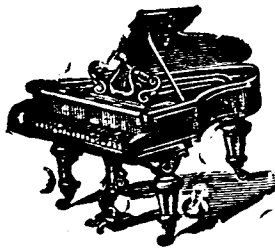
Zimmer

mit separatem Eingange ist zu
vermieten, Herrngasse 2, 2. St.,
links. 361

Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos
u. Klavieren in schwarz, nuss matt
und nuss poliert, von den Firmen
Koch & Korset, Holz & Heilmann,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Blumen

für Freud' und Leid,
eigener Produktion in modernster
Ausführung. 1671

A. Kleinschuster

Blumen-Salon,
Marburg.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstraße 26. 2283

Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrngasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.
Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von altem Gold, Silber,
Kunzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.

Stets Neuheiten in

Verlobungs- u. Eheringen, Arm-
bänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe,
Tabatières, Zigarrenspitze, Medail-
ons, Stöcken, Kravattennadeln,
Brod- u. Obstkörben, Essbestecken
in Silber und Alpacca, Ketten
u. Monogramm-Schablons.

Billigste Preise.

Weltausstellung Paris 1900 „Grand Prix“.

Weltberühmte russische Karawanen-Thees

der Gebrüder

K u C POPOFF
MOSKAU

k. k. Hoflieferanten.

Feinste Marke. * Feinste Marke.
Haupt-Depot: R. Pachner's Nachf.
En detail in allen einschlägigen fei-
neren Geschäften in Originalpaketen
erhältlich. 3156

Schutzmarke gesetzl. geschützt.

Alle Sorten Grassamen

sowie **Alee**-, **Wald**- und **Gemüse**samen in bekannt bester
und feinstmöglicher Qualität liefert zu den billigsten Preisen

M. Berdajs

Gemischwaren- und Samenhandlung, Marburg, **Sofienplatz**.

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige
Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste
Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und
alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**,
vollständig beaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel,
Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R.
Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in
Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto.
mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R.
Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm,
Praschinger, Zechmeister u. u.

Musikalienverlag.

Ziehung

unwiderruflich

23. April 1903.

Haupttreffer

Kronen **40.000** Kronen

Wärmestuben-Lose à 1 Krone
empfiehlt: **Marburger Escomptebank.**

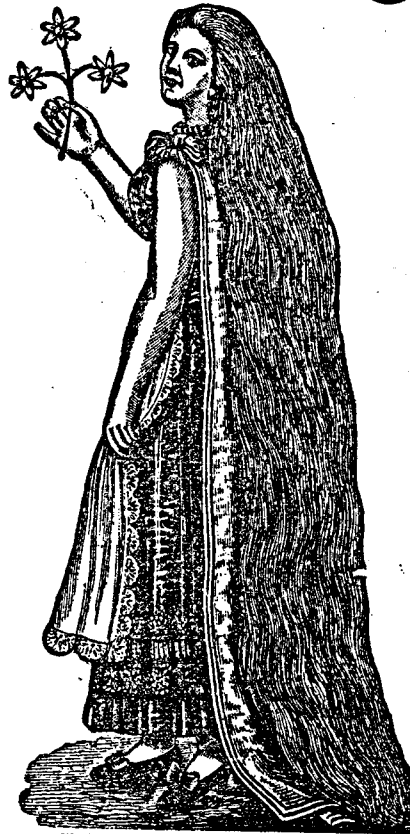
Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten mit 10% Abzug
bar eingelöst.

Musikalienleihanstalt

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Johanna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Bartthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.



Preis eines Ziegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Vereinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag
Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.

Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Exzellenz Frau von Eybheny-Marich (Herrn Hofkammerin in Berlin) bitte höflich, mir einen Ziegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszusenden. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Exzellenz.

Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Exzellenz Frau Gräfin Stelmansky, Statthalterin, Wien, Serengasse 6, 3. Stock Pomade für die Pflege der Haare geüßigt einzuwenden zu wollen, welche gute Resultate schon ergiebt.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Exzellenz Irma Plezl.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Ziegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
R. u. F. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Riga.

Frau Anna Csillag!
Ich erfuche Sie um gefl. Zusendung wieder zwei Ziegeln Ihrer guten Pomade.
Achtungsvoll
Fr. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Mme. Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gefl. Zusendung von einem Ziegel Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Radunsky, Kammerfrau bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe, Château de Noncy.

Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung per Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Achtungsvoll
Dr. M. Reppold, Kurarzt in Ernshori, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Ziegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Ein mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: Stella v. Malz, Gerichts-Präsidentin, Temesvár.

Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Ziegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aufs Wärmste Jedermann empfehlen.
Achtungsvoll
Gräfin G. W. Hedwig, Unter-Reuburg b. Risch (Schlesien).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Ziegels Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte
Prinzessin Carolath (Wien, Anh.)

Harzer Kanarien.

Hohl- u. Gluck-roller, Knorrer und Nachtigall-schläger. Kräft. Zuchtstämme zu 4 u. 5 fl., Weibchen zu 1 und 1-5 fl. Vorfänger zu 6, 7 u. 8 fl., auf 6 Tage Probe, ev. Umtausch oder Geld zurück. Empfohlen von der Edelroller-Züchterei J. Weiel, Marburg, Sofienpl. 3, links, 2. St., wo auch alle Bestandteile für Petroleumglühlicht erhältlich sind. 738



Hustenleidender

probieren die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's BRUST-BONBONS

2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Katarrh Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 20 und 40 h Niederlage bei **R. Badner's** Nachfolger **J. Slezecy und J. Vincitisch, Marburg. A. Pinter** in Wind-Feistritz. 2987

Netze und Cylinder für Gas - Glühlicht

vorzügl. Marken zu billigsten Preisen empfiehlt **Josef Martinz** Marburg.

Vorbereitenden Unterricht zur **Aufnahme in Mittelschulen** erteilen in der Zeit von 1. April bis 15. Juli l. J. die Herren Volksschullehrer **Ernst Engelhart** u. **Franz Ruz**. Wöchentlich vier Stunden an freien Nachmittagen. Honorar bei größerer Beteiligung äußerst mäßig. Anmeldungen mögen bei einem der beiden Herren bis längstens Ende März gemacht werden. 683

Epilepsi.

Wer an fallsuch. Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis mit Franco durch die **Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.**

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl, Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

Lehrjunge

aus besserem Hause mit guter Schulbildung findet Aufnahme bei **S. J. Turad,** Burgplatz 3. 639

200 bis 400 Kronen monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an **Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutschgasse 8, Budapest.** 557

Zu verkaufen

1 Stefaniwagerl, 1 lichtgrüne Seidenbluse, 1 Trauerhut, komplette Landwehr-Offiziersuniform, Reiserstraße 14, 2. St. 809

Ein gutgehendes Gasthaus

samt Dekonomie, 20 Minuten von der Stadt entfernt, krankheits halber aus freier Hand zu verkaufen. Adresse Berw. d. Bl. 822

P. Herrmann's Andropogon

Ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen. Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan.** Hauptversandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgau.**

2 Paar 1^a Lederschuhe

bloß fl. 4 90. Herrenschuhe und Damenschuhe, mit Zug oder zum Schnürer, schwarz, Primaleder, solide Ausführung und neueste Façon, spitz oder rund, holzgenagelte Kernesohle; für bloß fl. 5-90 obiges in feinst, hocheleg. Ausführung, garantierte Handarbeit in schwarz oder braun. Fußlänge in Zentimeter anzugeben. Versandt geg. Nachnahme. Umtausch gestattet, da streng solid unser Prinzip. Schuhwaren-Haus, Exportabteilung in Brünn, Zeile. 653



Seltene Occasion

Nur so lange der Vorrat reicht, werden folgende Waren wegen der Ueberproduktion zu den verzeichneten Preisen abgegeben. Versandt per Nachn. Proben auf Wunsch franko. Buntgew. echf. Schürz.-Bef. Nr. 21 kr. Feine Kleider-Besire in den neuesten modernen Mustern Ntr. 24 kr. 20 Nr. 1a bunt Oxford fl. 3.80 20 " Bettkassas " 4.80 20 " gebf. Haussteinwand " 2.80 23 " " Atlasgradl 84 B. " 5.75 23 " " Damastgradl " 6.25 6 St. gr. fert. Leintücher " 5.— 1 " l. Tischuch 140/145 " 0.90 1 Dg. grauein. Handtücher " 1.35 1 " extra schwere, weiße reinlein. Handtücher " 3.20 1 Dg. feine gebf. Taschentücher in Atlas-Rand " 1.25 Weberlei und Wäsche-Erzeugung G. Frisk, Hohenstadt, Mähren. 380

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Postanweisung oder Nachnahme exclus. Porto. 1320 Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.** Berlin 80, Königgräberstraße 78. Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei **Jos. v. Löböl, Apotheker, Budapest.**

Globus Putz Extract ist das beste Metall Putzmittel. Dosen: 10, 16 und 30 Heller überall vorrätig. Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Erfinder u. alleiniger Fabrikant: **Fritz Schulz jun.** Actiengesellschaft Leipzig u. Eger.

J. Pserhofer's Abführpillen nur echt mit der roten Ueberschrift „J. Pserhofer“ auf dem Deckel jeder Schachtel. Seit vielen Jahren verbreitet, sind diese Pillen ein alt bewährtes, leicht abführendes und von vielen Aerzten dem Publikum empfohlenes Mittel. Diese Pillen wirken so gelinde, daß sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können. 405 **J. Pserhofers Abführpillen**, beim Publikum auch unter dem Namen **Pserhoferpillen** bekannt, werden seit mehr als 100 Jahren einzig und allein echt erzeugt in **J. Pserhofer's Apotheke** WIEN, I., Singerstraße Nr. 15. Eine Rolle mit 6 Schächtelchen kostet K. 2.10. Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet samt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen . . . K. 2.60 4 Rollen Pillen . . . K. 8.90 2 Rollen " . . . " 4.70 5 " " " . . . " 10.50 3 " " " . . . " 6.80 10 " " " . . . " 18.50 Besonders empfehlenswerte Spezialitäten sind sonst: **J. Pserhofers Frostbalsam**, Franko-Zusendung von 2 Ziegeln nach Einsendung von K. 2.15 **J. Pserhofers bittere Mageninktur**, von anregender Einwirkung auf den Magen, Franko-Zusendung von 12 Fläschchen nach Einsendung von **J. Pserhofers Wundenbalsam**, 12 Fläschchen franko nach Einsendung von . . . " 5.— . . . " 3.40

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Herzklopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidal leiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gebärmern.

langeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedern oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Gilt, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz etc. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Drien Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Subert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Gegen Katarrhe
der Athmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffectionen wird ärztlicherseits

**MATTON'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit Erfolg angewendet. Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

**FÄRBE
ZU
HAUSE**

FLOX

Eine neue Erfindung ruft in der Damenwelt ungeheure Sensation hervor. „FLOX“ heisst das neue Färbemittel, womit man in 15 Minuten Vorhänge, Blousen, sowie jedes Kleidungsstück etc. etc. in jeder beliebigen Farbe farb- und lichteht umfärben kann. „FLOX“, Stofffarbe, gesetzlich geschützt, 17060/1. ist in allen Farben erhältlich und kostet 1 Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Generalvertrieb **HUGO POLLAK**, Wien, VI., Wallgasse, Telephon Nr. 7175. Erhältlich in Marburg bei **Alois Mayrs Nachf. F. Hartinger und Hoinig & Satter.** 402

Prachtvolle
Neuheiten in
Damen-
Kleiderstoffen
Jacken, Krägen, Blusen
empfiehlt
Anton Ruderer
Graz.
Katalog und Muster postfrei.

Hochfeinen
Schleuderhonig
empfehlen
Dernoschek & Tischler
Marburg, Tegetthoffstrasse „zur Wage.“ 819

Wer
in
Deutschland, Oesterreich-Ungarn oder in der Schweiz
eine Liegenschaft
sei es Villa, Herrschaftsitz, Hotel, Gasthof, Restaurant, Wohn-, Geschäfts- oder Rentenhaus, Landgüter, Bierbrauereien, Bau-
plätze, Fabriken, Waldungen etc. etc.
zu verkaufen, zu vertauschen oder zu kaufen
beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an
Siessegger's
Internat. Liegenschafts- und Verkehrs-Institute
Konstanz Kreuzlingen
(Baden). (Schweiz).
Durch die weitgehendsten Verbindungen im In- und Auslande sind diese altbekannten Institute in der Lage, allen an sie vonseiten der geschätzten Käufer wie Verkäufer gemachten Anforderungen gerecht zu werden.
Wer deshalb eine Liegenschaft rasch, gut und diskret zu verkaufen oder zu vertauschen wünscht, versäume nicht, sich an uns zu wenden. — Auskunft, sowie Kaufvermittlung erfolgt für Käufer kostenfrei.

Windtreibende, krampfstillende
Bibergeil-Tropfen.
Ein den Appetit anregendes und die Verdauung förderndes Hausmittel.
Preis per Flasche 1 Krone.
Versand per Post durch
Julius Bittner's Apotheke
in Gloggnitz (Nied.-Oesterreich).
Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet.

Garten
zirka 2000 □meter groß, wovon 1000 □meter in bestem Ertragnisse befindliche Spargelplantagen, dann Mistbeete und Spalterobst, ist ab 1. Jänner 1903 zu verpachten. Eventuell auch Wohnung dazu. Näheres bei **F. Abt**, Mellingerstraße 12. 15
Zwei Bauplätze,
600 Quadratmeter, sogleich zu verkaufen. Kärntnerstraße 56, 1. Stock. 699

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.
Bis jetzt unübertroffen!! 2912
W. MAAGER'S echter gereinigter
DORSCH
Leberthran
(in geschickter geschätzter Adjustierung)
gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.
von Wilhelm Maager in Wien.
Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.
Zu bekommen in den meisten Apotheken und Droguerien der österr.-ungar. Monarchie.
General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie
W. Maager, Wien III./3, Henmarkt 3.
Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Steinmetzgeschäft **J. F. Peyer, Marburg,**

Kokoschinegg- und Hilariusstrasse.

Bevor sich jemand zum Ankaufe eines Grabsteines entschliesst, lade ich ihn höflich zur Besichtigung und Preiserkundigung meines wirklich grossen und sehr reichhaltigen Lagers von

über 100 fertigen, neuen, schönen Grabsteinen

ein und stehe mit jedweder Auskunft ohne jeden Kaufzwang stets zu Diensten.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur anerkannt schönen Ausführung von Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten jeden Umfanges und diene auf Verlangen sofort mit mustergiltigen Skizzen und Kostenvoranschlägen.

Streng solide Bedienung bei sehr bescheidenen Preisen Geschäftsprinzip!

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Schöne amerikanische Neben

veredelt u. zw. die Sorten: Gutedel, Honigler, Mosler, Riesling, Portuaiefer, Sylvaner, Traminer und Welliner das Stück zu 8 kr. solange der Vorrat reicht, hat noch abzugeben **Eman. Mahr, Marburg, Tegetthoffstr. 21.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung mitzuteilen, daß ich in der

Mühlgasse 26

Maler- und Anstreichergeschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch solide Arbeit von der einfachsten bis zur feinsten und modernsten Ausführung sowie durch billige Preise meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

Georg Juterschnig,
Maler- und Anstreichermeister
Mühlgasse 26.

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig,

Farbe und Glanz in einem Strich, 841

aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg.**

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **O. Billerbeck in Marburg.**

Lärchen-Bauholz

besonders für Brückenbau geeignet, in starken Dimensionen, wintergeschlägert und bester Qualität, loco Draulände abgebar; desgleichen Lärchen-Schnittware in beliebigen Längen und Dimensionen. Aufträge an das **Forstamt Feistritz im Rosenthal.** 851

Eigenes Erzeugnis.

Maschin-Drahtgeflechte, Gitter-Gewebe

für 840

alle Arten von Einfriedungen, Wälder, Gärten, Wiesen, Parks, Lawn Tennis-Plätze, Geflügel-Höfe, Kohlen-, Erde-, Sand- und Erdburchwurfgitter.

Alle Gattungen Holz-Küchengeräte zu den billigsten Preisen.

Einfriedungen werden auf Verlangen zu den billigsten Preisen montiert.

Josef Sadnik in Marburg
Tegetthoffstrasse 44 (in der Nähe des Südbahnhofes).

Geübte

Damenkleidermacherin
in der Zuschneidekunst akad. gebildet, nach Dresdener Schnitt arbeitend, empfiehlt sich den hohen Herrschaften. Lehrfräuleins werden aufgenommen. **Tegetthoffstrasse 59, parterre.** 862

Elegant möbliertes 867

Zimmer

für 1 oder 2 Herren bis 15. April zu vermieten. **Domplatz 14, 2. Stod.**

Unmöbl. Zimmer

zu vermieten. **Göthestr. 2, 2. Stod.** 861

Schöner Bauplatz

in der Wildenratnergasse, nächst dem Kreisgerichte, zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer **Fr. Walster.** 860

Gesichtshaare

die nichts entfernen konnte, beiseitigt unser „Aulin“ u. zw. dauernd ohne jeden Nachwuchs. Nicht mit bisherigen Mitteln verwechseln! Chem. Erzeugung G. Jlek, Ung.-Ostra, Mähren. Erfinder d. berühm. Balsams zur Erlangung **voller Bäste** durch nur äusserliche Einreibung. Versand diskret. Anfragen Retourmarke. Absolut sicher und unschädlich. 842

Lüchtiger Vertreter

welcher bei der Bäckerkundschaft sehr gut eingeführt, für den Betrieb eines für Bäder neuen **Arbeits, sofort gesucht, günstige Konditionen.** Offerte unter „B. P. 977“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** 854

Stephänle- Kinderwagen

gut erhalten, mit Gummiräder ist billig abzugeben. **Parkstr. 18 1. Stod, Tür 6.** 836

Ältere Person

mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kindsfrau. Anz. fr. **Brandisgasse (Burg) Tür 5.**

Hübsch möbliertes ZIMMER

Magystr. 10, parterre Tür 4 zu vermieten. 832

Sehr gut erhaltene Konzert-Zither

ist um 6 fl. zu verkaufen. Anf. an die **Berm. d. Bl.** 830

Zu vermieten

gassenförmiges Lokale für Werkstätte geeignet, **Schmidberg. 3, vom 1. April.** 865

Möbl. Zimmer

1. Stod gassenförmig, für Herrn od. Fräulein samt Frühstück 8 fl., bis 15. April zu vermieten. **Kärntnerstr. 56.** 811

Damen-Paletots und Frühjahrs-Überjacken

werden auf das eleganteste nach Schneider-Methode angefertigt

bei **Angela Stiebler & Mary Schneiderich**

Modellalon, Draugasse 15, 1. Stod.

Dieselbst werden auch Lehrfräuleins und Lehrlingmädchen für Damenschneiderei und Schnittzeichnen aufgenommen. 669

Edict.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wahrenberg wird auf Ansuchen des Verlassenschaftskurator nach der am 4. Jänner 1903 zu St. Johann II verstorbenen **Agatha Vesjat** die Liegenschaft **E. B. 67, Nat.-Gemeinde St. Johann II (Gasthaus)** samt Zubehör (Gasthauseinrichtung) unter Festsetzung des Ausrufspreises per 10.000 Kronen öffentlich feilgeboten. Gleichzeitig werden die vorhandenen übrigen Fahrnisse feilgeboten. Die Versteigerung findet am

4. April 1903, 9 Uhr vormittags,

in dem feilzubietenden Hause in **St. Johann II** statt. Angebote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Die Fahrnisse werden nur gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden hindangegeben. Den auf der Liegenschaft vericherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist bei Gericht zu deponieren. Die Bedingungen können bei Gericht, Abteilung I, eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Wahrenberg, Abt. I, am 26. März 1903.

Clothdecken,

hübsche Dessins mit weissem Futter, per Stück **fl. 3-70.**

J. Kokoschinegg.

Selt dem Jahre 1868 wird

Berger's medicinische

THEERSEIFE

die an Kliniken und von vielen praktischen Ärzten erprobt wurde, nicht nur in Österreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen **Hautleiden**, insbesondere gegen **Hautausschläge verschiedener Art** mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theerseife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen, zur Reinigung der Haut ist ebenfalls allgemein anerkannt. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's medicinische Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badesoife** für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 85% Glycerin enthält und fein parfümiert ist.

Ferner verdient volle Beachtung:

Berger's Panama-Theerseife

zur gründlichen Reinigung des Körpers von allen Unreinheiten der Haut. **Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung.**

Von den übrigen **Berger'schen medicinisch-kosmetischen Seifen** verdienen insbesondere hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Wimperlin; **Carbolseife** zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badesoife** u. **Fichtennadel-Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.).

Berger's Petrosulfolseife

gegen Gesichts- und Kopfausschläge, Ausschläge und Hautjucken; **Sommer-sprossenseife**, sehr wirksam; **Schwefelmilchseife** gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten; **Tanninseife** gegen Schweissflüsse und gegen das Ausfallen der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben.

bestes Zahnreinigungsmittel, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher. **Preis 30 kr.** Betreffs aller übrigen **Berger'schen Seifen** verweisen wir auf die Gebrauchsanweisung. **Gold. Med., Paris 1900.**

Man begehre zur Verhütung von Täuschungen stets die echten, altbewährten **Berger's Seifen**, achte auf neblige Schutzmarke und, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt, trägt die **Etikette jeder echten Berger'schen Seife** als ferneres Merkmal der Echtheit nebenstehenden Namenszug der Firma



in rother Schrift.

Zu haben in allen Apotheken, österr.-ungar. Monarchie.

Stellong

Depots in Marburg in den Apotheken der Herren **Al. Hofinek, W. König, Ed. Taborsky**, sowie in allen übrigen Apotheken von **Steiermark.** 844

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. April 1903 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 27605 bis 31176
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 30210 bis 35775
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 6590 bis 6840
 zur Veräußerung, welche bis **3. April** nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden. 829

Am 4. und 5. April bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Agenten,

welche als tüchtige Verkäufer sich zum Besuche der Privatfunde eignen, werden für die Landbezirke Marburg, Beitaug, Friedau, Radkersburg, Luttendorf u. Wind-Feistritz gegen Figur, Provision und Reisekostenvergütung aufgenommen. Off. unter „Dauernde Stellung“ an die Verm. d. Bl. 814

Verheirat. Gärtner

und Oekonom, welcher mit dem Anlegen amerikanischer Reben gut bewandert ist, sucht Posten. — Briefe erbeten an die Verm. d. Bl. unter „Oekonom“. 449

Molkenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des **Wilhelm Wittlaczil**, Burgplatz 8. 642

Ein

Lehrjunge

aus anständiger Familie und mit entsprechender Schulbildung findet sofort Aufnahme bei **M. Blaker, Marburg** Herrngasse 3. 631

Preiselbeer

per Kilo 50 Kr. empfiehlt **M. Reichmeyer, Konditor**.

Schönes 663

Lokale

nur für Kanzleizwecke, Domplatz 6, mit 1. April zu vermieten. Anfrage beim Eigentümer.

Obstbäume

Obstzuchtlinge, Beerenobst, Ziergehölze, Rosen, Alleebäume, Spargel- und Erdbeerpflanzen, Edelreiser von nur erst benannten Sorten empfiehlt **billigst** in schönster Qualität 660

Wilh. Geiger,

Baumschule in Eggenberg bei Graz. Preisverzeichnis gratis und franko.

Obergymnasium

auch der slovenischen Sprache mächtig, sucht unter günstigen Bedingungen eine Instruktorstelle. Adresse in der Verm. d. Bl. 779

Eine trachtige

Tigerstute

welche im April werfen wird, ist billigst zu verkaufen bei **S. Ruzicka, Marburg**. 784

Schöner Ader

in der Körntnerstadt zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei **Wydil, Elisabethstraße 11**.

Siebtliche moderne Villa

in Leibnitz

südtliche staubfrei Lage, herrliche Fernsicht, 1480 m verbaute Fläche, im Hochparterre 3 schöne, 3 1/2 m hohe Zimmer, schöne Sparherdküche, Speis, Korridor, Closet, große Veranda, ferner schön. Manfardenzimmer, gepflastert. Keller, Waschküche, Holzlage, Hühnerstall, starker, stehender Dachstuhl mit Falzziegeln gedeckt, großer Boden, guter Brunnen, Trottoir, Kanäle, Por-, Seiten- und Gemüsegarten, zirta 6000 m, eingezäunt, schöne Aufstapfen, Spiegelscheiben, schöne Malerei, reiche Fassade, lastenfrei und 12 Jahre steuerfrei. Preis nur 5000 fl. — Anfragen bei **Franz Trummer, Leibnitz**, Bahnhofstraße Nr. 5. 766

Reparaturen von Nähmaschinen

aller Systeme prompt, gut u. billig. Verkauf von besten Nähmaschinen, Del., Nadeln, Teile und Zubehör. Apparate für die verschiedenst. Näharbeiten. **Singer & Co. Nähmaschinen Act.-Ges.** Marburg, Herrngasse 24 und in allen Filialen.

Für die Bauten

Kaufen Sie am billigsten alle Beschläge, Schloßer, Kanal- u. Bissoirverschlüsse, Ventilationen, Drahtstiften, sowie sämtliche Eisenbestandteile bei **Hans Andraschik, Eisenhandlung** „Zur goldenen Sense“, Marburg, Schmidplatz 4. 777

Zu verkaufen

4 Joch schöne ebene Baupläche, auch kann ein Joch separat verkauft werden. Auskünfte dortselbst **Mellingerstraße 56**. 619

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24
 Wien. Preisbuch gratis Wien.

Zahlungsstokungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und kulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar beste Erfolge erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erbetigt **Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX, Porzellang. 38**.

Roman- und Portland-Zement

gediegener, erprobter Qualität, empfiehlt für Bauten und Zementarbeiten zu günstigen Preisen die Niederlage des **Hans Andraschik, Marburg**, Körntnerstr. 25, Schmidplatz 5.

Möbl. Zimmer

Nagygasse 8, 1. Stock, Tür 7 zu vermieten. 820

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1.40 bei **Herrn W. König, Apotheker**. 9

Tausende Aerzte des In- und Auslandes erproben und empfehlen Lovacrin-Haarwasser

bei Kahlköpfigkeit, mangelhaftem Bartwuchs, schwachem Haarwuchs der Damen, Haarausfall u. Schuppen.



Diese Ankündigung ist für jedermann, Damen und Herren, die bisher andere zahlreichere Haarwuchsmittel ohne Erfolg angewandt haben, von ganz besonderem Interesse. Ich enthalte mich natürlich jedes Urtheils über andere Mittel, aber das kann ich Ihnen bestimmt versichern, dass **LOVACRIN** das wirksamste ist. Es wird stets nach dem berühmten Rezept hergestellt und bringt mir täglich hunderte von Anerkennungen in wenigen Tagen nach der ersten Einreibung beginnt das Haar zu wachsen und fährt fort, bis ein gesunder und voller Wuchs von fest gewurzelten, natürlichen Haaren vor-

handen ist. Ausserdem aber fällt das Haar, welches durch den Gebrauch von **LOVACRIN** gewachsen ist, nicht wieder aus. Ich könnte jede Seite dieser Zeitung mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der letzten sechs Monate erhalten habe.

LOVACRIN wirkt in so kurzer Zeit, wie man es kaum wünschen kann. Ein leichter Flaum von kleinen, aber sehr festgewachsenen Haaren tritt zuerst in Erscheinung, und entwickelt sich dann das Haar mit derselben Kraft weiter wie beim jungen gesunden Menschen. **LOVACRIN** wird von Personen aller Gesellschaftsclassen, beiderlei Geschlechts und jeden Alters gebraucht. Viele der bekanntesten Persönlichkeiten der Jetztzeit haben dasselbe mit Erfolg benutzt. Es verhindert das Ausfallen der Haare, entfernt die Schuppen, gibt vorzeitig grau gewordenem Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wieder, vertreibt das Jucken und befördert das Wachstum von Augenbrauen, Wimpern, Schnurrbart und Bart, sowie auf dem kahlen Kopf.

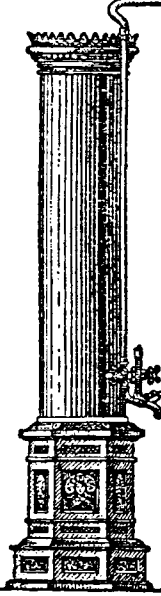
Preis einer grossen Flasche **LOVACRIN**, mehrere Monate ausreichend, 5 K., 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme od. vorherige Geldsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VI. Mariahilferstrasse 45.

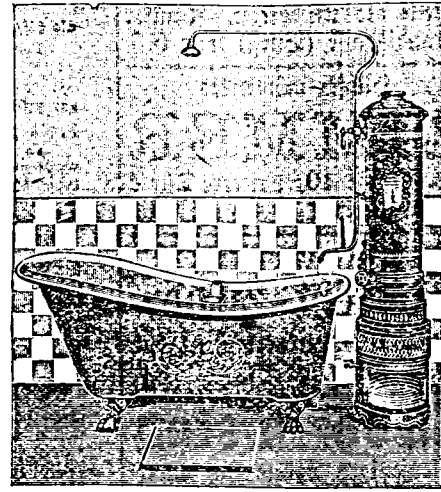
Depot in Marburg: Max Wolfram, Herrng. Michael Aicher, Parfumerie, Herrng. 26.

Behördlich concessioniertes

Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



Ausführungen v. Hausleitungen sowie Bäder, Closets, Ventilationen, Pumpen- und Actylen-Anlagen, Bade-, Sitz- u. Fuß-Wannen, sowie verschiedene Systeme Closets sind stets lagernd bei



Hdr. Wiedemann
Hauptplatz 11.

Ein Phonograph | **Ein Haus,** | **Möbl. Zimmer**
 ist billig zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 823 | Bauplatz und ein Garten ist zu verkaufen in Marburg, Volksgartenstraße 30. 638 | gassen- und sonnseitig, separat. Eingang, zu vermieten. Anfrage Kaiserstraße 6, 1. Stock links.

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstraße und in Mellung sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschek**, Marburg. 152

C. Pickel, Betonwarenfabrik Marburg, Volksgartenstrasse 27 (Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren, doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Mettlacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstätter Falzziegel-Fabrik des H. Haas & Komp. 339

Wer 29

guten Tee

und echten
Jamaika-Rum


haben will, versuche eine kleine Probe bei
Max Wolfram, Herreng. 33.

Schlagbarer Wald

wird zu kaufen eventuell mit Marburger Zinshäusern zu tauschen gesucht. Anzufragen bei der Verw. d. W. 802

1^a Sagorer Weisskalk stets frisch gebrannt

zu haben bei **Hans Abt, Rathausplatz 6.** 587



Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika

„Red Star Linie“ von

Antwerpen direct nach Newyork u. Philadelphia.
Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Anton Rebek, Bahnhofgasse 34, Laibach.

Behördl. aut. Zivilgeometer
Karl Hantich,
staatsgeprüfter Forstwirt,
empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten.
Kanzlei: Marburg, Tegethoffstrasse 44, II. St.

Frische 200 Bruch-Eier

11 Stück 20 fr., bei **A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.**

Kleines Hofzimmer,

Preis 5 fl., zu vermieten. Anfrage Herrengasse 23, im Maschinengeschäft. 420

Zu vermieten

gassenseitiges Lokale für Werkstätte geeignet, Schmidererg. 3, vom 1. April. 865

Keines echt ohne Schutzmarke.



Ersatz für Corsets.
Leicht waschbar da Stäbchen entfernbar.

Vollendung der Figur. Absolute Behaglichkeit. Beständige Reinlichkeit.

Das Original Englische „Platinum“ Anti-Corset.

Alleinverkauf **Gustav Pirchan Marburg.**

Hübsch möbliertes, gassenseitiges Zimmer

mit separatem Eingange ist zu vermieten, Herrengasse 2, 2. St., links. 361

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg** Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 29

Blumen

für Freud' und Leid, eigener Produktion in modernster Ausführung. 1671

A. Kleinschuster Blumen-Salon, Marburg.

Sieffegger's Liegenschafts- u. Verkehrs-Bureau Konstanz-Kreuzlingen

Meinaustr. 2 Schweiz suchen im Auftrag zu kaufen:

Gutrentierendes gem. Warengeschäft, Wirtschaft mit oder ohne Nebenbetrieb, **Defonomeanwesen** mit 7200 K., ein solches mit 12.000 bis 14.000 K. Angeld, **1 Manufakturwarengeschäft, 1 Droguerie** resp. Kolonial-verb. mit Material- und Farbwarengeschäft, **Gasthaus** event. mit **Werkerei, Waldungen, Kundenmühle** und **1 Sägewerk** mit u. ohne Landwirtschaft. 513

Prompte und reelle Bedienung unter Diskretion für Auftraggeber zugesichert. Gest. Offerten und Aufträge auch in andern Objekten nimmt entgegen

Sieffegger's Liegenschafts- u. Verkehrsbureau Konstanz (Baden) Meinaustr. 2.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 R. aufwärts, zu 5 und 6 Perz., bei kleiner, 1/4-jährl. Ratenzahlung. Intabulat-Kredite mit und ohne Amortisation. Diskrete Vermittlung jeder Art durch **L. Goldschmidt, Budapest, Szilagygasse 5.** (Retourmarke erbeten.) 431

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek, Reiserstraße 26. 2283

Alle Sorten Grassamen

sowie **Klee-, Wald- und Gemüsesamen** in bekannt bester und feinstmöglicher Qualität liefert zu den billigsten Preisen

M. Berdajs Gemischwaren- und Samenhandlung, Marburg, Sofienplatz.

Musikalien-Handlung Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm, Prashinger, Zechmeister etc. etc.

Musikalienverlag.

Ziehung

unwiderruflich

23. April 1903.

Haupttreffer **Kronen 40.000 Kronen**

Wärmestuben-Lose à 1 Krone empfiehlt: **Marburger Escomptebank.**

Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten mit 10% Abzug bar eingelöst.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Spezialitäten

in Damen-Mode-Gürtel

Grosse Auswahl.

Gust. Pirchan, Marburg

Advokatur-Beamt.

Ein geschulter Advokatur-Beamt deutscher Nationalität wird in meiner Advokatur-Kanzlei in Marburg sofort aufgenommen.
Dr. F. K. Krenn.

Moderne Kleiderstoffe

nur solides Fabrikat

sowie in

schwarz Cachemire, Kammgarne und Cheviots

empfehlen

zu bekannt billigen Preisen

Karl Soss, Tegetthoffstrasse 9.

Größte Auswahl

von geschmackvollen

849

Damen- u. Mädchenhüten

sowie auch nice Modellhüte. — Billigste Preise.

Alle Hüte werden um 40 Kr. schnellstens aufgezupft.
Hochachtungsvoll

Louise Schemeth, Modistin, Burggasse 4.

Ein donnerndes Heil

zum

Namensfeste unseres liebwert. Bundesbruders

Dolch

von der

„Treuen Becherschaft.“

Schwede,
Spund,
Fischer,

Schnaps,
Horn,
Bippe,

Fahl,
Spritzer,
Eisen.

Peperl, Eisen muß sind.

Kundmachung.

Ueber Beschluß des Ausschusses wird bekanntgegeben, daß der Zinsfuß für Spareinlagen

ab 1. Juli d. J. von 4 auf $3\frac{3}{4}\%$ pro anno herabgesetzt wird.

Gleichzeitig wird der Zinsfuß für die bisher mit $4\frac{3}{4}\%$ verzinslichen Hypothek- und Gemeinde-Darlehen mit dem im zweiten Halbjahre 1903 fällig werdenden Rate auf $4\frac{1}{2}\%$ pro anno ermäßigt.

Marburg, am 13. März 1903.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Aufruf

an die

Herren Industriellen!

Bevor anderweitig Oele gekauft werden,

versuchen Sie vorher die weltbekannte Marke

874

„The Russian American Oil Company, Limited.“

Die Company liefert Dampfzylinder für überhitzten Dampf, wie auch Maschinöle und Spindelöle. Unsere Oele sind kolossal billig, bieten eine Ersparnis gegen alle anderen Fabrikate und sind die anerkannt besten Oele der Gegenwart. Von ganz Europa stehen Prima-Referenzen zur Verfügung.

Solvente Provinzvertreter für Marburg und Umgebung werden gesucht.

Repräsentant: **Franz Frangesch, Marburg,**
Eisenhandlung und Niederlage landwirthsch. Maschinen.

Viehmarkt

Freitag, den 20. März l. J.

in

Brunndorf.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein die Gemeinde-Vorsteherung.

Trockenes

Erlenholz

kauft Heinrich Kieffer, St. Lorenzen ob Marburg. 885

Ein eleganter Zweiräderwagen

Gig

ist billig zu verkaufen. Näheres bei H. Krivanek, Sofienplatz.

Zuverkaufen

2 große Bilder und eine Singer-Nähmaschine, wegen Abreise. Augustasse 5, 2. Stod. 881

Ein Fräulein

zu 3 Kindern gesucht, eines davon zu unterrichten (1. Klasse.) Briefe erbeten unter „Fräulein“ a. d. Verw. d. Bl. 891

Nussbäume

zum Verpflanzen, hochstämmig, mit Kronen, großfrüchtige Sorte, per Stück 80 Heller gibt ab die Deutschen Ritterordens-Verwaltung Groß-Sonntag (Südsteiermark). 890

Möbl. Zimmer

sonn- und gassenseitig, 1. Stod, separ. Eingang, Burggasse 6, bei Frau Marie Erhart. 889

Nettes Mädchen

mit guten Zeugnissen wünscht sobald als möglich als Kassierin od. Zahlkellnerin unterzukommen. Adresse in Verw. d. Bl. 877

Gesetzte

Kindsfrau

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Triesterstraße 40, bei Fr. R ä f e r. 878

Tausendfaches Hoch!

dem feinen gutmütigen Peperl Rika jun., daß der Türspiz wadelt und der liebe Peperl zappelt. Von einer stillen Verehrerin. M. F.

Gelegenheitskauf.

Eine guterhaltene Waschmaschine mit neuem Wringer, 1 großer Waschtrog aus Lärchenholz billig zu verkaufen. Anfrage im Gemischtwarengeschäft Franz Josefstraße 18. 892

Drei Kakadu

Prachtexemplare, soeben angekommen, billig zu verkaufen. Mellingerstraße 31 beim Hausbesorger. 888

Eine fast neue

Konzert-Zither

ist billig zu verkaufen. Schillerstraße 23, 1. Stod links. 880

Zwei Baupläze,

600 Quadratlasten, sogleich zu verkaufen. Kärntnerstraße 56, 1. Stod. 699

Statt Donnerstag, den 19. März

da Feiertag, findet der

Resten-Verkauf

Mittwoch, 18. März

statt.

Gust. Pirchan, Marburg.

Kindelose Eheleute

gesucht. Frau muß gute Köchin mit guten Zeugnissen, der Mann Diener für alles sein. Näheres brieflich. **Gräfin Merveldt** in Warasdin. 852

Saatwicke

zum Anbau billigt zu haben bei A. Schröfls Nachf. **Anton Kofler**, Marburg, Mellingerstraße 37. 847

Gutgehend. Gasthaus

in Pragerhof, mit heizb. Regelfbahn zu verpachten oder auf Rechnung zu nehmen. Auskunft **Karl Fraßnig**, Unter-Pulsgau.

Wohnung

ganzer 1. Stod ist Villa Volksgartenstraße 22 sofort zu vermieten. Anzufragen **Schmidplatz 5**. Zu besichtigen von 2—4 Uhr nachmittags.

Ein gutgehendes 822

Gasthaus

samt Dekonomie, 20 Minuten von der Stadt entfernt, Krankheitshalber aus freier Hand zu verkaufen. Adresse Verw. d. Bl.

Vorbereitenden-Unterricht zur

Aufnahme in Mittelschulen

erteilen in der Zeit von 1. April bis 15. Juli l. J. die Herren Volksschullehrer **Ernst Engelhart** u. **Franz Ruff**. Wöchentlich vier Stunden an freien Nachmittagen. Honorar bei größerer Beteiligung äußerst mäßig. Anmeldungen mögen bei einem der beiden Herren bis längstens Ende März gemacht werden. 683

Zu vermieten

sofort schöner lichter Pferdestall mit zwei Ständen, ferner lichte trockene Werkstätte, sonnseitig, event. als Magazin verwendbar. Anfr. Verw. d. Bl. 839

Lehrling

wird aufgenommen bei **Ch. Futter**, Anstreicher- u. Lackierergeschäft, Kaiserstraße 2.

Unmöbl. Zimmer

zu vermieten. **Göthestraße 2**, 2. Stod. 861

Möbl. Zimmer

1. Stod gassenseitig, für Herrn od. Fräulein samt Frühstück 8 fl., bis 15. April zu vermieten. **Kärntnerstraße 56**. 811

Schönes 663

Lokale

nur für Kanzleizwecke, Domplatz 6, mit 1. April zu vermieten. Anfrage beim Eigentümer.

Wohnungsvermietung.

Große schöne Wohnung u. zwar ganzer erster Stod, Tegetthoffstraße 48 (gegenüber dem Bahnhofe), mit einem schönen dazugehörigen Garten bis 1. Juli zu vermieten. Wenn erforderlich, stehen auch Stallungen zur Verfügung. **Adolf Wfrimer**, Tegetthoffstraße 41. 795

Hochprima

Weißkalk

allerbesten Qualität, stets frisch zu haben, entweder direkt vom Waggon, oder täglich vom Lager bei

Hans Andraschik, Marburg, Kärntnerstraße Nr. 25. Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.

Agenten,

welche als tüchtige Verkäufer sich zum Besuche der Privatunde eignen, werden für die Landbezirke Marburg, Pettau, Friedau, Radkersburg, Lutzenberg u. Wind-Feistritz gegen Fixum, Provision und Reisekostenvergütung aufgenommen. Off. unter „Dauernde Stellung“ an die Verw. d. Bl. 814

Verheirat. Gärtner

und Dekonom, welcher mit dem Anlegen amerikanischer Reben gut bewandert ist, sucht Posten. — Briefe erbeten an die Verw. d. Bl. unter „Dekonom“. 449

Ein

Lehrjunge

aus anständiger Familie und mit entsprechender Schulbildung, findet sofort Aufnahme in der Papierhandlung

M. Blaker, Marburg, Herrngasse 3. 631

Elegant möbliertes 867

Zimmer

für 1 oder 2 Herren bis 15. April zu vermieten. **Domplatz 14**, 2. Stod.

Roman- und

Portland-Zement

gediegener, erprobter Qualität, empfiehlt für Bauten und Zementarbeiten zu günstigen Preisen die Niederlage des

Hans Andraschik, Marburg,

Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 5.